



Erstsemesterbroschüre

Wintersemester
22|23

Das erste Semester im Jurastudium
Was erwartet mich?

Die Juristische Fakultät
Wer sind meine Ansprechpersonen?

Die Leibniz Universität Hannover
Wie finde ich mich zurecht?

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Leibniz Universität Hannover

Juristische Fakultät

Der Dekan

Königsworther Platz 1

30167 Hannover

dekanat@jura.uni-hannover.de

Redaktion

JurSERVICE

Yannik Gohl

David B. Erhardt

Layout und Satz

David B. Erhardt

Fotos

Juristische Fakultät

Titelbild: *Cora Trinkaus*

Seite 56:

Entwurfsverfasser: Römeth

BDA . Wagener Architekten

Fotograf: Gerrit Schäfer

Seite 67:

*L. Herbers, Zentrum für Hoch-
schulsport*

Druck

Flyeralarm

Alfred-Nobel-Str. 18

97080 Würzburg

Erscheinungstermin

Oktober 2022

Auflage

500

© 2022

Juristische Fakultät Hannover

Alle Rechte vorbehalten

Begrüßung	1
-----------	---

Die Einführungswoche	2
Tutorien	3
Veranstaltungen der Einführungswoche	4
Semestertermine	5

Das Studium	6
Ablauf des Studiums	7
Zwischenprüfungsplaner	15
Das erste Semester	16
Praktikumswegweiser	17
Studienfinanzierung und Stipendien	19

Die Juristische Fakultät	23
Professurium	24
Studiendekanat und Prüfungsamt	27
JurSERVICE	28
Dean's List	30
eJura	33
Erasmus+	35
LL.B.-Studiengang	37
ADVO-Z	38
Moot Courts	39
Legal Clinic	46
Refugee Law Clinic	47
Fachschaftsrat	48
Studentische Initiativen	49
Studentenfutter	55
Arbeitsplätze auf dem Campus	56

Die Leibniz Universität	58
Zentrale Einrichtungen der Universität	59
Einrichtungen des Studentenwerkes	61
International Office	62
Bibliotheken	63
Weitere wichtige Einrichtungen der LUH	65
Freizeitangebote der Universität	67

Nützliches	70
Jura-Knigge	71
Umgebung des Campus	72

Begrüßung

1

Liebe Studierende,

herzlich willkommen an der Juristischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover! Ich freue mich, Sie als neue Studierende begrüßen zu können. In diesen ungewöhnlichen Zeiten ist der Studienbeginn eine besondere Herausforderung. Auch wenn nun feststeht, dass Sie Ihre Vorlesungen tatsächlich an der Universität besuchen können, wird sich noch zeigen, welche Maßnahmen nötig sind, damit die Präsenzlehre reibungslos möglich ist. Seien Sie versichert, wir werden alles tun, um Ihre Zeit an unserer Fakultät so gut und so sicher wie möglich zu gestalten und sie nach allen Kräften zu unterstützen.

Mit dem Studium der Rechtswissenschaften in Hannover haben Sie eine sehr gute Entscheidung getroffen. Die Stadt ist nicht nur studierendenfreundlich, sondern kann auch viele außeruniversitäre, spannende Freizeitangebote, Veranstaltungen und Ausflugsziele vorweisen. Ich bin überzeugt davon: wenn Sie es nicht bereits sind, werden Sie schon in Kürze großer Fan dieser wunderbaren Stadt sein.

Unsere Juristische Fakultät ermöglicht Ihnen zweifellos eine ambitionierte juristische Ausbildung. Bei uns können Sie Vorlesungen von Bundesrichtern und anderen renommierten Praktikern besuchen. Der Praxisbezug liegt uns auch darüber hinaus am Herzen: In der Legal Clinic und der Refugee Law Clinic können Sie Erfahrungen in der anwaltlichen Beratungstätigkeit sammeln. Zudem eröffnen simulierte Gerichtsverhandlungen (Moot Courts) Ihnen die Möglichkeit, Ihr Wissen durch praktische Übung zu erweitern und an internationalen Ausscheidungen teilzunehmen. Unsere Hannoveraner Moot Court-Teams können auf viele großartige Erfolge zurückblicken und nicht zuletzt die Praxisnähe etwa des in Hannover ins Leben gerufenen Soldan Moot Court trägt zu dem Reiz dieser Angebote bei. Das ergänzende ADVO-Zertifikatsstudium bietet zahlreiche anwaltsorientierte Veranstaltungen.

Unsere Schwerpunktbereiche sind breit gefächert – in einem davon werden Sie sich bestimmt wiederfinden und können so zum Ende Ihres Studiums Ihren persönlichen Interessenschwerpunkt vertiefen. Das Kernstudium wird durch spannende Zusatzangebote wie den LL.B.-Studiengang im IT-Recht & Recht des geistigen Eigentums sowie umfangreiche Möglichkeiten zum Studium im Ausland ergänzt. Im optionalen Studiengang ELPIS I bestehen Dank zahlreicher Partneruniversitäten weltweit viele Optionen zu internationaler Weiterbildung und Aufenthalt an spannenden Orten.

Die gesamte Juristische Fakultät der Universität Hannover wünscht sich, dass Sie sich bei uns von Beginn an wohlfühlen. Deshalb legen wir Wert auf eine professionelle, aber auch familiäre Atmosphäre mit einem sehr guten Betreuungsverhältnis und direktem Kontakt zwischen Professor*innen und Studierenden. Unsere deutschlandweit einmalige Einrichtung JurSERVICE bietet Ihnen vom ersten Semester bis zum Studienabschluss verschiedene Unterstützungen an. Zögern Sie nicht, das Team persönlich anzusprechen, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Kennenlernen der Fakultät – sei es in Präsenz, sei es ggf. virtuell, was immer im Moment möglich ist – und einen guten Start in ein erfolgreiches Jurastudium!

Ihre 

Prof. Dr. iur. Susanne Beck, LL.M. (LSE)
Studiendekanin



Prof. Dr. Susanne Beck, LL.M. (LSE)
Studiendekanin

Tel. 0511 762 8114
Fax 0511 762 8188
Raum 1501.A203 „Zwischentrakt“

E-Mail:
studiendekan@jura.uni-hannover.de



DIE EINFÜHRUNGSWOCHE



Neu an der Uni? – Kein Problem!

Studierende des ersten Semesters werden an der Juristischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover beim Start ins Studium nicht allein gelassen! Hier werden Ihnen Erstsemestertutorien angeboten, die Sie während des gesamten ersten Semesters begleiten. An der Teilnahme profitieren Sie in vielerlei Hinsicht: Sie erhalten Informationen und Angebote, die sich effektiv an den Bedürfnissen von Studierenden des ersten Semesters orientieren und Ihnen einen sicheren Start in das Studium der Rechtswissenschaften ermöglichen. Außerdem bietet sich die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und Kontakte knüpfen. Die Tutorien helfen somit auch dabei, den Grundstein für Wohlfühlen und Spaß außerhalb des Unilebens zu legen.

Website:

www.jura.uni-hannover.de/tutorien1



Als Studierende des ersten Semesters werden Sie in Tutoriumsgruppen eingeteilt. Jedes Tutorium wird von zwei Studierenden höheren Semesters geleitet, die Ihnen während des gesamten ersten Semesters als Ansprechpersonen zur Seite stehen.

In der ersten Woche finden noch keine Vorlesungen statt, stattdessen werden Ihnen umfassende Veranstaltungen geboten, die Sie in die Fakultät und das Universitätsleben einführen sollen. Neben zentralen Informationsveranstaltungen führen die Tutorinnen und Tutoren durch zahlreiche Programmpunkte, um die erste Studienwoche interessant zu gestalten und Ihnen bei der Orientierung in Ihrem neuen Lebensabschnitt zur Seite zu stehen.

Ihre Einführungsveranstaltungen an der Juristischen Fakultät werden in Präsenz im Hörsaal 1507.201 am 10., 12. und am 13.10.2022 statt finden.

Am Montag, den 10.10.2022 werden Sie in die Tutorien eingeteilt, die Sie im ersten Semester begleiten werden. Ausführliche Informationen erhalten Sie von Ihren Tutorinnen und Tutoren.

Kontakt:

jurservice@jura.uni-hannover.de

Veranstaltungen der Einführungswoche

Montag, 10.10.

Dienstag, 11.10.

Mittwoch, 12.10.

Donnerstag, 13.10.

Freitag, 14.10.

09.00–11.00

Begrüßung durch die
Leibniz Universität
Online

09.00–18.00

Tutorien

09.00–15.00

Tutorien

09.00–18.00

Tutorien

09.00–13.00

Tutorien

12.00–14.00

Begrüßung durch die
Juristische Fakultät und
Vorstellung von
Prüfungsamt und
JurSERVICE

1507.201

12.00–14.00

Infoveranstaltung über
Moot Courts und
Studieren im Ausland

1507.201

14.00–18.00

Tutorien

15.00–17.30

Infoveranstaltung über
studentische Initiativen

1507.201

15.00–16.00

Begrüßung der
LLB-Studierenden

1507.004

13.00–20.30

Rallye des FSR

Conti-Campus

Aktuelle Informationen finden Sie bei
Instagram, Facebook und Twitter auf den
Seiten der Juristischen Fakultät:



@jurahannover

Wintersemester 2022/23

Gesamtdauer	01.10.22 – 31.03.23
Vorlesungszeit	10.10.22 – 28.01.23
Unterbrechung	26.12.22 – 07.01.23
Rückmeldefrist für SoSe 2023	28.01.23

Website:

www.uni-hannover.de/semestertermine



Sommersemester 2023

Gesamtdauer	01.04.23 – 30.09.23
Vorlesungszeit	11.04.23 – 22.07.23
Unterbrechung	30.05.23 – 03.06.23
Rückmeldefrist für WiSe 23/24	22.07.23

Wintersemester 2023/24

Gesamtdauer	01.10.23 – 31.03.24
Vorlesungszeit	09.10.23 – 27.01.24
Unterbrechung	25.12.23 – 06.01.24
Rückmeldefrist für SoSe 2024	27.01.24

Sommersemester 2024

Gesamtdauer	01.04.24 – 30.09.24
Vorlesungszeit	01.04.24 – 13.07.24
Unterbrechung	21.05.24 – 25.05.24

Alle Angaben ohne Gewähr, siehe **Website**.

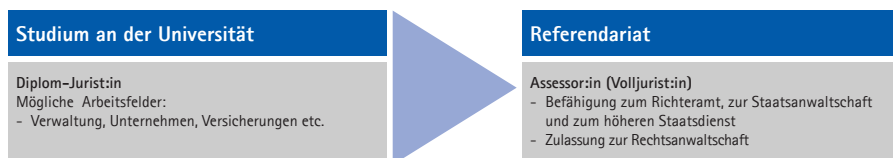


DAS STUDIUM

Ablauf des Studiums

Die juristische Ausbildung

Die juristische Ausbildung gliedert sich in zwei Phasen: Das juristische Studium an der Universität und den juristischen Vorbereitungsdienst (Referendariat). Während das Studium eher theoretisch ausgerichtet ist, muss man im Referendariat das vorher Erlernte in der Praxis anwenden.

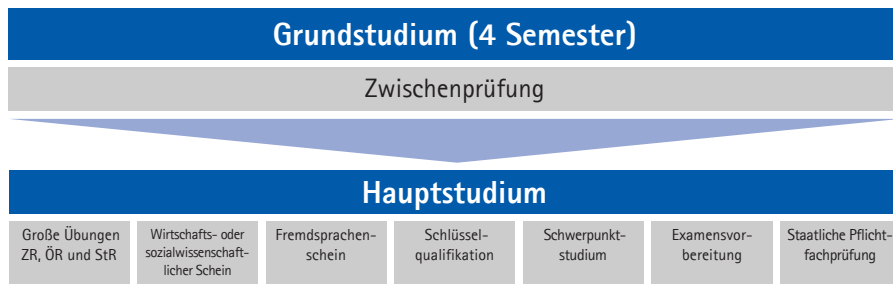


Nach Beendigung des Studiums und erfolgreicher Erster Prüfung ist man geprüfte Rechtskandidatin/geprüfter Rechtskandidat. Dies ist ein vollwertiger Universitätsabschluss, mit dem man sich auf dem Arbeitsmarkt bewerben kann. Viele klassische juristische Berufe kann man jedoch erst nach dem Referendariat und der Zweiten Juristischen Staatsprüfung als Volljurist/in ergreifen, wie z.B. Richter/in, Rechtsanwalt/Rechtsanwältin oder Staatsanwalt/Staatsanwältin.

Viele Arbeitgeber erwarten beide Abschlüsse, weswegen es die Ausnahme sein sollte, die juristische Ausbildung bereits nach dem Studium zu beenden und nicht ins Referendariat zu gehen.

Universitäre Ausbildung und Erste Prüfung

Das juristische Studium gliedert sich in zwei Abschnitte und endet mit der Ersten Prüfung. Das „Grundstudium“ heißt bei den Juristen „Zwischenprüfung“ und muss innerhalb der ersten vier Semester abgelegt werden. Anschließend müssen im Hauptstudium die Fortgeschrittenenübungen bestanden werden, in denen der Stoff aus dem Grundstudium vertieft wird. Außerdem sind das Schwerpunktstudium und die staatliche Pflichtfachprüfung als Teile der Ersten Prüfung zu absolvieren.



Einige Veranstaltungen des Hauptstudiums können auch schon während des Grundstudiums besucht werden.

1. Studienabschnitt: Die Zwischenprüfung (Grundstudium)

Für die Erlangung der Zwischenprüfung besteht eine Frist von vier Semestern. Diese Frist kann unter bestimmten Bedingungen auf Antrag verlängert werden. Verlängerungsgründe sind etwa Krankheit, Auslandssemester oder Mitgliedschaften in Selbstverwaltungsorganen der Universität (Fachschaftsrat, Fakultätsrat, StuRa, AStA etc.). Wird die Zwischenprüfungsfrist (inkl. etwaiger Verlängerungen) nicht eingehalten, folgt die Exmatrikulation. Da das Nichtbestehen der Zwischenprüfung bei einer Immatrikulation an anderen Universitäten anzugeben ist, ist ein Jurastudium in Deutschland nach endgültigem Nichtbestehen der Zwischenprüfung nicht mehr möglich.

Die Zwischenprüfung setzt sich aus bestandenen Prüfungsleistungen (mind. 4 Punkten) in Klausuren und Hausarbeiten zusammen – sie ist studienbegleitend und keine gesonderte Prüfung am Ende des vierten Semesters.

■ Klausuren

Zwischenprüfungsklausuren werden in der Regel zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit geschrieben. Ihre Bearbeitungszeit beträgt üblicherweise 120 Minuten. Es besteht eine Anmeldepflicht (über das Jups-System). Zu den in der Klausur erlaubten Hilfsmitteln beachten Sie bitte die Richtlinie zu Täuschungsversuchen.

Aufgrund der aktuellen Situation infolge der Corona-Pandemie können besondere Klausurformate wie „Kurz-Hausarbeiten“ angeboten werden. Achten Sie auf die Hinweise bei Stud.IP und auf der Website.

Zu den in der Klausur erlaubten Hilfsmitteln siehe:

www.jura.uni-hannover.de/fileadmin/jura/Studium/Im_Studium/Pruefungs-_und_Studienleistungen/Rechtsgrundlagen/2022-07-29_Richtlinie_zu_zugelassenen_Hilfsmitteln_und_Taueschungsversuchen.pdf

■ Hausarbeiten

Hausarbeiten werden in der vorlesungsfreien Zeit geschrieben. Hilfreich – insbesondere in Bezug auf formale Vorgaben – können dabei die Leitlinien zur Erstellung von Hausarbeiten sein.

Zu den Leitlinien zur Erstellung von Hausarbeiten siehe:

www.jura.uni-hannover.de/fileadmin/jura/Studium/Im_Studium/Pruefungs-_und_Studienleistungen/Rechtsgrundlagen/2018-03-06_Leitlinien_zur_Erstellung_von_Hausarbeiten_2018.pdf

Für das Bestehen der Zwischenprüfung zählen nur bestandene Leistungen!

Notenskala im Jura Studium

sehr gut			gut			voll befriedigend			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	

Zum Bestehen der Zwischenprüfung sind erforderlich:

- a) Mindestens 12 Punkte aus mindestens 2 Klausuren in jedem der drei Rechtsgebiete (Zivilrecht, Strafrecht, Öffentliches Recht), d. h.:
- mindestens 12 Punkte aus mindestens 2 Klausuren aus unterschiedlichen Gebieten des Zivilrechts

Gebiete im Zivilrecht:

- Grundkurs BGB I/II
- Grundkurs BGB III/IV
- Sachenrecht I/II (Gebiet muss zwingend eingebracht werden)

Beispiele:

Bestanden mit

- 8 Punkten aus Grundkurs BGB II und 4 Punkten aus Sachenrecht II.
- 4 Punkten aus Grundkurs BGB I, 4 Punkten aus Grundkurs BGB II und 4 Punkten aus Sachenrecht I.
- 5 Punkten aus Sachenrecht I, 4 Punkten aus Sachenrecht II und 4 Punkten aus Grundkurs BGB III.

Nicht bestanden mit

- 11 Punkten aus Grundkurs BGB I und 3 Punkten aus Sachenrecht I
→ nur Leistungen mit ≥ 4 Punkten werden einbezogen.
- 8 Punkten aus Grundkurs BGB II und 4 Punkten aus Grundkurs BGB III
→ Sachenrecht fehlt.
- 10 Punkten aus Sachenrecht I und 4 Punkten aus Sachenrecht II
→ Nur ein Gebiet. ■

- mindestens 12 Punkte aus mindestens 2 Klausuren aus unterschiedlichen Gebieten des Strafrechts

Gebiete im Strafrecht:

- Grundkurs Strafrecht I
- Grundkurs Strafrecht II
- Grundkurs Strafrecht III

Beispiele:

Bestanden mit:

- 8 Punkten aus Grundkurs Strafrecht I und 8 Punkten aus Grundkurs Strafrecht II.
- 10 Punkten aus Grundkurs Strafrecht III und 5 Punkten aus Grundkurs Strafrecht I.
- 4 Punkten aus Grundkurs Strafrecht I Abschlussklausur, 4 Punkten aus Grundkurs Strafrecht I Zusatzklausur und 4 Punkten aus Grundkurs Strafrecht III.

Nicht bestanden mit:

- 10 Punkten aus Grundkurs Strafrecht I Abschlussklausur und 10 Punkten aus Grundkurs Strafrecht I Zusatzklausur
→ nur ein Gebiet.
- 14 Punkten aus Grundkurs Strafrecht II
→ nur ein Gebiet und nur eine Klausur. ■

- mindestens 12 Punkte aus mindestens 2 Klausuren aus unterschiedlichen Gebieten des Öffentlichen Rechts

Gebiete im Öffentlichen Recht:

- Verfassungsrecht I/II (Gebiet muss zwingend eingebracht werden)
- Verwaltungsrecht AT/BT
- Europarecht I/II

Beispiele:

Bestanden mit:

- 6 Punkten aus Verfassungsrecht I, 4 Punkten aus Verwaltungsrecht AT und 4 Punkten aus Europarecht I.
- 9 Punkten aus Verfassungsrecht II und 10 Punkten aus Europarecht II.

Nicht bestanden mit:

- 4 Punkten aus Verwaltungsrecht AT und 9 Punkten aus Europarecht I
→ Verfassungsrecht fehlt.
- 4 Punkten aus Verfassungsrecht I und 5 Punkten aus Verwaltungsrecht BT
→ weniger als 12 Punkte.
- 7 Punkten aus Verfassungsrecht I und 9 Punkten aus Verfassungsrecht II
→ nur ein Gebiet ■

Zu jeder zwischenprüfungsrelevanten Veranstaltung wird im jeweiligen Fachsemester eine Abschlussklausur angeboten. In einigen Fächern wird zudem hiervon unabhängig eine Zusatzklausur angeboten, die am Anfang des darauf folgenden Fachsemesters stattfindet. Zudem gibt es teilweise die Möglichkeit, Klausuren aus den ersten beiden Fachsemestern im dritten und vierten Fachsemester zu wiederholen (Wiederholungsmöglichkeit). Abschlussklausuren, wiederholte Klausuren sowie Zusatzklausuren können als gleichwertige Leistungen zum Bestehen der Zwischenprüfung eingebracht werden.

Hinweis:

Unabhängig davon, ob Sie die Abschlussklausur mitgeschrieben und bestanden haben, können und dürfen Sie das Angebot der Zusatzklausur und Wiederholungsmöglichkeit wahrnehmen, um ihre Note zu verbessern. Alle bestandenen Leistungen werden gezählt.

Achtung:

Nicht alle Klausuren können wiederholt werden und nicht in jedem Fach wird eine Zusatzklausur angeboten!

Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über das bestehende Klausurangebot vom 1. bis zum 4. Fachsemester:

Fach	Abschlussklausur	Zusatzklausur Wird eine Zusatzklausur angeboten und wenn ja, in welchem Semester?	Wiederholungsmöglichkeit Kann ich in diesem Fach eine Klausur wiederholen und wenn ja, in welchem Semester?	Fachsemester (FS)
Grundkurs Strafrecht I	Abschlussklausur	Beginn des 2. FS	-	1 (WiSe)
Grundkurs BGB I	Abschlussklausur	-	-	
Grundkurs BGB II	Abschlussklausur	-	-	
Verfassungsrecht I*	Abschlussklausur	-	Wiederholung im 3. FS	
Grundkurs Strafrecht II	Abschlussklausur	Beginn des 3. FS	Wiederholung der Abschlussklausur im 4. FS Wiederholung der Zusatzklausur im 4. FS	2 (SoSe)
Grundkurs BGB III	Abschlussklausur	-	Wiederholung im 4. FS	
Grundkurs BGB IV	Abschlussklausur	-	Wiederholung im 4. FS	
Verfassungsrecht II*	Abschlussklausur	-	Wiederholung im 4. FS	
Grundkurs Strafrecht III	Abschlussklausur	Beginn des 4. FS	-	3 (WiSe)
Sachenrecht I*	Abschlussklausur	Beginn des 4. FS	-	
Sachenrecht II*	Abschlussklausur	Beginn des 4. FS	-	
Verwaltungsrecht AT	Abschlussklausur	-	-	
Europarecht I	Abschlussklausur	-	-	
Verwaltungsrecht BT	Abschlussklausur	-	-	4 (SoSe)
Europarecht II	Abschlussklausur	-	-	

 Strafrecht
  Zivilrecht
  Öffentliches Recht

* Verfassungsrecht (I oder II) sowie Sachenrecht (I oder II) müssen zwingend in die Zwischenprüfung eingebracht werden!

- b) Eine bestandene zwischenprüfungsrelevante Hausarbeit im Zivilrecht

Beispiel: Eine Hausarbeit zur Vorlesung Grundkurs BGB II ■

- c) Eine bestandene zwischenprüfungsrelevante Hausarbeit im Strafrecht

- d) Eine Klausur oder eine Hausarbeit oder ein mündliches Referat in einem **Grundlagenfach**

Welches dieser Elemente angeboten wird, wird vom Leiter der jeweiligen Veranstaltung festgelegt und zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Beispiel: Eine Klausur in der Vorlesung Rechtsgeschichte ■

2. Studienabschnitt: Hauptstudium

Für das Hauptstudium gibt es keinen festen Ablaufplan.

Hinweis:

Eine gute Orientierung für die Planung des Studienablaufs bietet der Musterstudienplan am Ende der Studienordnung.

Es müssen vielmehr alle Scheine/Voraussetzungen für die Meldung zur staatlichen Pflichtfachprüfung gesammelt bzw. erfüllt werden. Daneben wird im Hauptstudium das Schwerpunktstudium absolviert und die staatliche Pflichtfachprüfung abgelegt. Für die Vorbereitung auf letztere sind mindestens zwei Semester einzuplanen.

Voraussetzungen für die Meldung zur staatlichen Pflichtfachprüfung:

- a) Grundlagenschein (bereits im Rahmen der Zwischenprüfung erbracht)

- b) Zwischenprüfung (bereits im Grundstudium erbracht)

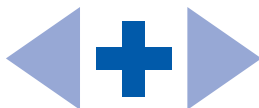
- c) Große Übungen für Fortgeschrittene in allen drei Rechtsbereichen

Jedes Semester wird in jedem Rechtsgebiet eine große Übung angeboten. Es müssen alle drei großen Übungen (Strafrecht, Zivilrecht und Öffentliches Recht) bestanden werden; die Reihenfolge ist jedoch nicht vorgegeben. Pro Übung werden vier Klausuren im Semester angeboten. Welche oder wie viele hiervon mitgeschrieben werden, ist freigestellt. Um eine große Übung erfolgreich zu absolvieren, müssen aber zwei dieser Klausuren innerhalb eines Semesters bestanden werden. Außerdem muss eine Hausarbeit (eine pro Rechtsgebiet) bestanden werden. Diese wird in der vorlesungsfreien Zeit geschrieben. Klausuren und Hausarbeit müssen nicht innerhalb eines Semesters bestanden werden. Sobald eine Teilleistung erfolgreich bestanden wurde (zwei Klausuren/Hausarbeit), muss die jeweils andere Teilleistung innerhalb von 10 Semestern erbracht werden, um die große Übung des jeweiligen Fachs erfolgreich abzuschließen. Die Reihenfolge der Teilleistungen ist frei wählbar.

Zeitraumen: 10 Semester

Teilleistung 1

Zwei bestandene Klausuren innerhalb eines Semesters.

**Teilleistung 2**

Eine bestandene Hausarbeit.

Wichtig:

Im Strafrecht muss keine Hausarbeit geschrieben werden. Hier genügt das Bestehen von zwei Klausuren zur erfolgreichen Absolvierung der großen Übung. In den großen Übungen Zivilrecht und Öffentliches Recht müssen beide Teilleistungen (Hausarbeit und Klausuren) erbracht werden.

Hinweis:

An den großen Übungen kann auch schon vor Bestehen der Zwischenprüfung teilgenommen werden, soweit in dem entsprechenden Rechtsgebiete die notwendigen Zwischenprüfungsvoraussetzungen erfüllt sind.

12 Punkte aus den Strafrechtsklausuren in der Zwischenprüfung + Hausarbeit im Grundkurs Strafrecht:
Zugang Große Übung Strafrecht (+)

12 Punkte aus den Zivilrechtsklausuren in der Zwischenprüfung + Hausarbeit im Sachenrecht oder Grundkurs BGB:
Zugang Große Übung Zivilrecht (+)

12 Punkte aus den Zwischenprüfungsklausuren im Öffentlichen Recht:
Zugang Große Übung Öffentliches Recht (+)

d) Wirtschafts- oder sozialwissenschaftlicher Schein**e) Fremdsprachenschein**

Wichtig: Es muss sich um einen rechtswissenschaftlichen Sprachkurs handeln!

f) Schlüsselqualifikation**g) Praktika**

Während des Studiums müssen in der vorlesungsfreien Zeit drei vierwöchige Praktika absolviert werden. Es muss jeweils ein Praktikum bei einem Anwalt/einer Anwältin, in der Verwaltung und beim Amtsgericht abgeleistet werden.

Wichtig: Erst nach dem 2. Fachsemester werden Praktika angerechnet!

Für genauere Informationen zu den Praktika siehe Seite 17, *Praktikumswegweiser*.

Erste Prüfung

Die Erste Prüfung besteht aus dem universitären Schwerpunktstudium (30% der Examensnote) und der staatlichen Pflichtfachprüfung (70% der Examensnote). In welcher Reihenfolge die beiden Teile absolviert werden, ist freigestellt.

a) Schwerpunktstudium

Das Schwerpunktstudium dauert zwei Semester. Die Endnote setzt sich aus der Studienarbeit, dem Vortrag und der mündlichen Prüfung zusammen. Um zur Studienarbeit zugelassen zu werden, muss außerdem ein Proseminar belegt werden, in die Endnote fließt dieses jedoch nicht ein.

Die Wahl des Schwerpunktbereichs ist frei. Momentan werden in Hannover neun verschiedene Schwerpunktbereiche angeboten.

Informationen zum Schwerpunktstudium und den Schwerpunktbereichen finden Sie auf der Fakultätswebsite. Die genauen Voraussetzungen für die Zulassung und das Bestehen der Schwerpunktprüfung ergeben sich aus der Ordnung über die Durchführung der Schwerpunktbereichsprüfung (SPPrO).

b) Staatliche Pflichtfachprüfung

Um sich zur Pflichtfachprüfung beim Landesjustizprüfungsamt zu melden, müssen die genannten Voraussetzungen nachgewiesen werden. Zur Pflichtfachprüfung gehören sechs fünfstündige Klausuren (3x Zivilrecht, 2x Öffentliches Recht, 1x Strafrecht) und eine mündliche Prüfung.

Juristischer Vorbereitungsdienst (Referendariat) und Zweite Juristische Staatsprüfung

Das Referendariat dauert zwei Jahre und endet mit der Zweiten Juristischen Staatsprüfung (in Niedersachsen acht Klausuren und eine mündliche Prüfung mit Aktenvortrag). Das erfolgreiche Durchlaufen des Referendariats ist Voraussetzung für eine Reihe von Berufsfeldern (Richteramt, Staatsanwaltschaft, Anwaltschaft etc.).

Während des juristischen Vorbereitungsdienstes müssen folgende Stationen durchlaufen werden:

1. Pflichtstation:	Zivilgericht	(5 Monate)
2. Pflichtstation:	Staatsanwaltschaft	(3 Monate)
3. Pflichtstation:	Verwaltung	(3 Monate)
4. Pflichtstation:	Rechtsanwalt	(9 Monate)
Wahlstation:		(4 Monate)

Zivilrecht	Strafrecht	Öffentliches Recht	Grundlagenfach
Klausuren In den Rechtsgebieten Zivilrecht, Strafrecht und Öffentliches Recht werden jeweils mindestens 2 Klausuren aus unterschiedlichen Gebieten (hellblaue Kästen) mit insgesamt mindestens 12 Punkten benötigt. Gewertet werden dabei nur Klausuren mit mindestens 4 Punkten.			
1. Fachsemester	Grundkurs BGB I Grundkurs BGB II	Grundkurs Strafrecht I	Verfassungsrecht I*
2. Fachsemester	Grundkurs BGB III Grundkurs BGB IV	Grundkurs Strafrecht II	Verfassungsrecht II*
3. Fachsemester	Sachenrecht I* Sachenrecht II*	Grundkurs Strafrecht III	Europa-recht I Europa-recht II Verwal-tungsR AT Verwal-tungsR BT
4. Fachsemester			
Hausarbeiten 1 Hausarbeit im Zivilrecht mit mindestens 4 Punkten + 1 Hausarbeit im Strafrecht mit mindestens 4 Punkten			
	Grundkurs BGB oder Sachenrecht	Grundkurs Strafrecht	
Überprüfung	Punkte Klausuren Hausarbeit Leistungen erbracht?	Punkte Klausuren Hausarbeit Leistungen erbracht?	Leistung erbracht?
ZWISCHENPRÜFUNG BESTANDEN?			

*Gebiet ist zwingend einzubringen.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Das erste Semester

Wie wird das erste Semester ablaufen?

Im ersten Semester befassen sich die Vorlesungen inhaltlich mit den Grundlagen der verschiedenen Rechtsbereiche. Die genauen Angebote und Zeiten sind dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen. Dort sind die für das erste Semester gedachten Vorlesungen im Einzelnen aufgeführt. Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums sollten alle angebotenen Vorlesungen besucht werden. Ihre Tutorinnen und Tutoren werden mit Ihnen Stundenpläne anfertigen.

Folgende Vorlesungen sind für das erste Semester vorgesehen:

Grundkurs BGB I	Prof. Dr. Jan Lüttringhaus, LL.M. (Columbia), Maître en droit
Grundkurs BGB II	Prof. Dr. Jan Eichelberger, LL.M. oec.
Grundkurs Strafrecht I	Prof. Dr. Susanne Beck, LL.M. (LSE)
Verfassungsrecht I (Grundrechte)	Prof. Dr. Margrit Seckelmann, M.A.

Dabei empfiehlt sich eine regelmäßige Teilnahme von Beginn an, denn die Abschlussklausuren kommen schneller als gedacht und die Masse des zu erlernenden Stoffs ist nicht zu unterschätzen. Zur Einschätzung der eigenen Leistungen werden innerhalb des Semesters Probeklausuren angeboten. Es wird empfohlen, diese auf jeden Fall mitzuschreiben.

Zu jeder der genannten Vorlesungen werden wöchentlich Arbeitsgemeinschaften, sog. AGs, angeboten. Sie suchen sich zu Beginn des Semesters eine zeitlich passende Gruppe aus und müssen sich dafür über Stud.IP anmelden. Die AG sollte das gesamte Semester über besucht werden. Dort wird die Anwendung des in den Vorlesungen erlernten Stoffs auf den konkreten Fall geübt, so wie es auch in der Klausur abgefragt wird.

Zusätzlich zu den genannten Vorlesungen und AGen sollte ein Grundlagenfach belegt werden. Hierzu werden im WiSe 2022/23 angeboten:

Methodenlehre	PD Dr. Andreas Dieckmann
Rechtsgeschichte	Prof. Dr. Stephan Meder
Verfassungsgeschichte	Prof. Dr. Hermann Butzer

Bei allen Fragen rund um den Ablauf des ersten Semesters stehen Ihnen Ihre Tutorinnen und Tutoren gern zur Verfügung.

Termine der Abschlussklausuren im ersten Semester

Die Klausuren werden im Zeitraum vom 31.01. bis 25.02.2023 stattfinden.



Was ist für die Pflichtpraktika zu beachten?

Das Studium der Rechtswissenschaften besteht nicht nur aus Vorlesungen und Klausuren. Die Zulassung zur ersten juristischen Staatsprüfung setzt vielmehr **drei Praktika** voraus (§ 4 Abs. 1 Nr. 2 a –c NJAG; siehe auch § 14 NJAVO). Sie müssen jeweils **vier Wochen** lang ein Praktikum bei

- a) einem Amtsgericht,
- b) einer Verwaltungsbehörde und
- c) einem Rechtsanwaltsbüro oder der Rechtsabteilung eines Wirtschaftsunternehmens, einer Gewerkschaft, eines Arbeitgeberverbandes oder einer Körperschaft wirtschaftlicher oder beruflicher Selbstverwaltung

ableisten. Die Reihenfolge und der Ort des Praktikums können frei gewählt werden. Zeitlich können diese Praktika **nur in den Semesterferien** stattfinden, wobei Sie erst **nach Beendigung Ihres zweiten Semesters** damit beginnen dürfen. In Ausnahmefällen kann eine Freistellung von den Pflichtpraktika erfolgen; das Landesjustizprüfungsamt entscheidet über den entsprechenden Antrag.

Da in der vorlesungsfreien Zeit auch Hausarbeiten geschrieben werden, bietet es sich an, bereits in den Semesterferien zwischen dem zweiten und dritten Semester mit dem ersten Praktikum zu beginnen. Die beiden anderen Praktika sollten in den folgenden Semesterferien stattfinden. Bedenken Sie: Je näher das Examen rückt, desto weniger Zeit haben Sie. Deshalb sollten die Praktika auch **frühzeitig** geplant und **Bewerbungen** an die potentiellen Praktikumsstellen versandt werden.

Eine Möglichkeit, Praktikumsplätze zu finden, bietet der **Fakultätskarrieretag**, der jährlich im April im Hörsaalgebäude (1507) auf dem Conti-Campus stattfindet. Dort stellen sich viele interessante regionale sowie nationale Unternehmen und Anwaltskanzleien/Sozietäten vor. Erste Kontakte können in persönlichen Gesprächen geknüpft werden, so dass Sie anschließend eine Ansprechperson kennen, an die Sie Ihre Bewerbung adressieren können.

Für das Juristische Anwaltspraktikum bietet das **ADVO-Z-Programm** (S. 38) seinen Teilnehmenden den Kontakt zu einer Reihe von Partnerkanzleien und -sozietäten.

Die Teilnahme an der **Legal Clinic** (S. 46) kann als Anwaltspraktikum angerechnet werden, sofern die Mitarbeit über zwei Semester läuft.

Ihr Praktikum im Amtsgericht oder in einer Verwaltungsbehörde – das Sie nicht unbedingt in Hannover, sondern beispielsweise auch in Ihrem Heimatort absolvieren können – kann auch in einer sog. **Gruppenarbeitsgemeinschaft** erfolgen (§ 15 NJAVO). Das bedeutet, dass Sie mit 15 bis 20 Studierenden gemeinsam die Praktikumszeit verbringen und ein festes Programm absolvieren. Bei den Amtsgerichten, die in der Regel nur noch Gruppenarbeitsgemeinschaften bzw. Gruppenpraktika anbieten, werden Sie z. B. gemeinsam Verhandlungen besuchen und Einblicke in den Arbeitsablauf des Gerichts erhalten. Vorteil der Gruppenpraktika ist, dass Sie sich dafür „nur“ rechtzeitig anmelden müssen und auf diese Weise den Praktikumsplatz sichern.

Nähere Einzelheiten zu den Terminen und zur Anmeldung sind auf den Internetseiten der jeweiligen Gerichte bzw. der jeweiligen Verwaltungsbehörde zu finden.

Mit den Praktika kann nach Vorlesungsschluss des zweiten Semesters begonnen werden. Besonders in der Verwaltung bietet es sich vor der Versendung einer Bewerbung an, telefonisch abzuklären, ob für den fraglichen Zeitraum überhaupt noch ein Praktikumsplatz frei ist. Die Ministerien haben einen großen Zulauf, so dass der Praktikumsplatz mindestens ein halbes Jahr vor Praktikumsbeginn gesichert werden sollte. Gleiches gilt für große Sozietäten und Wirtschaftsunternehmen. Bei den kleineren bis mittelgroßen Anwaltskanzleien vor Ort reicht ggf. auch ein Vorlauf von ein bis zwei Monaten.

Sie können Ihr Verwaltungspraktikum beispielsweise in folgenden Verwaltungsbehörden absolvieren:

A – G	H – L	L – Z
Agentur für Arbeit	Handwerkskammer	Landkreistag
Anwaltskammer	Industrie- und Handelskammer (IHK)	Landtagsfraktionen der Parteien
Berufsgenossenschaften	Justizvollzugsanstalten	Landwirtschaftskammer
Botschaften	Klosterkammer	Städtetag
Bundesministerien	Kommunale Zweckverbände	Umweltbundesamt
Deutsche Bundesbank	Kommunalverwaltung	Wasser- und Schifffahrtsdirektionen
Deutsche Rentenversicherung	Karrierecenter der Bundeswehr	Wasserverband
Finanzbehörden	Landesministerien	Zollverwaltung
Generalkonsulate	Landesverwaltungsamt	



Aktuelle Informationen unter:

www.justizportal.niedersachsen.de/startseite/p_karriere/landesjustizpruefungsamt/staatliche_pflichtfachpruefung_und_erste_pruefung/praktikum-158050.html



Es gibt unterschiedliche Studierendenförderungen, die es Studierenden ohne großen finanziellen Puffer ermöglichen, ihr Studium schnell und effektiv abzuschließen.

BAföG

Die bekannteste Studienförderung ist BAföG. In Hannover ist hierfür das Studentenwerk zuständig.

Kontaktdaten:

Siehe Seite 61 unter

Einrichtungen des Studentenwerkes

Genauere Informationen unter:

www.studentenwerk-hannover.de/geld/bafogeg-antrag



Stipendien

Eine weitere Möglichkeit ist, sich für ein Stipendium zu bewerben. Im Gegensatz zum BAföG muss dieses nicht zurückgezahlt werden. Die Kriterien, nach denen Stipendien vergeben werden, sind sehr unterschiedlich. Entscheidend für den Erhalt eines Stipendiums sind zumeist überdurchschnittliche Leistungen und soziales Engagement, kulturelles Interesse oder die Zugehörigkeit zu einer Konfession. Viele Stiftungen erwarten von den Stipendiatinnen und Stipendiaten, dass sie sich innerhalb der Organisation einsetzen und deren Grundsätze vertreten. Deswegen ist eine genaue Recherche im Vorfeld von großer Bedeutung. Einen guten Überblick über die verschiedenen Stiftungen und ihre Stipendienprogramme gibt die Plattform Stipendiumplus.

Genauere Informationen unter:

www.stipendiumplus.de/deine-werke



An der Leibniz Universität Hannover gibt es die Möglichkeit, sich für das Deutschlandstipendium und das Niedersachsenstipendium zu bewerben.

Weitere Informationen auf der folgenden Seite oder unter:

www.uni-hannover.de/de/studium/finanzierung-und-foerderung/studienfinanzierung



Deutschland STIPENDIUM

Wir sind dabei

Deutschlandstipendium

Was ist das?

Das Deutschlandstipendium unterstützt seit 2011 Studierende jedes Studienfaches. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten für zwei Semester jeweils 300 Euro im Monat – eine Verlängerung der Förderdauer ist möglich. Die eine Hälfte der Förderung wird von privaten Förderern (Unternehmen, Stiftungen oder Privatpersonen) übernommen, die andere Hälfte vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gegenfinanziert. Das Deutschlandstipendium ist einkommensunabhängig und wird nicht auf das BAföG angerechnet. Die Förderung ist auch bei einem Auslandssemester möglich.

Wer kann sich bewerben?

Gesucht werden junge Talente und Persönlichkeiten aller Nationalitäten, die Herausragendes leisten. Dabei sind die schulischen Erfolge und/oder die Leistungen an der Universität entscheidend, die mit dem entsprechenden Zeugnis oder offiziellen Notenspiegel aus dem Prüfungsamt nachgewiesen werden.

Es können aber auch andere Kriterien berücksichtigt werden (z.B. Vollförderung des BAföG, besonderes Engagement, Preise und Auszeichnungen, Bildungsaufsteiger und andere). Wer sich sozial engagiert oder auf anderen Gebieten eine besondere Leistung erzielt, ist beim Deutschlandstipendium im Vorteil.

Wie kann ich mich bewerben?

Die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten erfolgt durch die jeweilige Hochschule. Nach Bearbeitung der Ergebnisse erhält jede Antragstellerin/jeder Antragsteller eine Zusage oder (zu einem späteren Zeitpunkt) eine Absage. Die Auszahlung der Deutschlandstipendien erfolgt in monatlichen Raten von 300 Euro.



Genauere Informationen unter:

www.deutschlandstipendium.de

ODER

www.uni-hannover.de/de/studium/finanzierung-und-foerderung/studienfinanzierung

Service-Hotline für Fragen: 0511 762-2020

E-Mail: deutschlandstipendium@zuv.uni-hannover.de

So funktioniert das Deutschlandstipendium:



STUDIERENDE

bewerben sich



wählen aus



HOCHSCHULEN

organisieren Auswahl und
Förderung der Stipendiatinnen
und Stipendiaten

werben
Förderung
ein



machen
Förderangebote

**PRIVATE
FÖRDERER**

sagen die erste
Hälfte der
Förderung zu

150 €

150 €

BUND

finanziert
die zweite
Hälfte der
Förderung

Website:

www.studienstiftung.de



Studienstiftung des deutschen Volkes

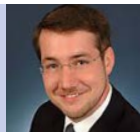
Die Studienstiftung vermittelt ihren rund 13.000 Stipendiatinnen und Stipendiaten vielfältige Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Vertiefung, zum fächerübergreifenden Dialog und für internationale Erfahrungen. Die Geförderten bilden die gesamte Breite und Vielfalt weltanschaulicher, religiöser sowie demokratisch verankerter politischer Hintergründe und Werte ab, die sie in das Programmangebot der Studienstiftung einbringen.

Die Studienstiftung des deutschen Volkes ist das älteste und größte Begabtenförderungswerk in der Bundesrepublik Deutschland. Gemäß ihrer Satzung fördert sie „die Hochschulbildung junger Menschen, deren hohe wissenschaftliche oder künstlerische Begabung und deren Persönlichkeit besondere Leistungen im Dienste der Allgemeinheit erwarten lassen.“ Die Auswahl und Förderung der Stipendiatinnen und Stipendiaten erfolgen unabhängig von politischen, weltanschaulichen und religiösen Vorgaben.

Kontakt:

Telefon:

Prof. Dr. iur. Claas Friedrich Germelmann,
LL.M. (Cambridge)
0511 762-8186





DIE JURISTISCHE FAKULTÄT

Professorium



Prof. Dr. iur. Susanne Beck, LL.M.
(LSE)

Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozess-
recht, Strafrechtsvergleichung und
Rechtsphilosophie



Prof. Dr. iur. Petra Buck-Heeb

Lehrstuhl für Zivilrecht, Europäisches und
Internationales Wirtschaftsrecht



Prof. Dr. iur. Hermann Butzer

Lehrstuhl für Öffentliches Recht und
Sozialrecht



Prof. Dr. iur. Tim Dornis, J.S.M.
(Stanford)

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und
Gewerblichen Rechtsschutz



Prof. Dr. iur. Jan Eichelberger,
LL.M.oec.

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Immate-
rialgüterrecht und IT-Recht



Prof. Dr. iur. Nikolas Eisentraut

Juniorprofessur für Öffentliches Recht



Prof. Dr. iur. Volker Epping
Präsident der
Leibniz Universität Hannover

Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völker-
und Europarecht



Prof. Dr. iur. Claas Friedrich Ger-
melmann, LL.M. (Cambridge)

Lehrstuhl für Öffentliches Recht insb.
Europarecht



Prof. Dr. iur. Jan Lüttringhaus,
LL.M. (Columbia), Maître en droit

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und
Versicherungsrecht



Prof. Dr. iur. Stephan Meder

Lehrstuhl für Zivilrecht und Rechtsge-
schichte



Prof. Dr. iur. Veith Mehde, Mag.
rer.publ.

Lehrstuhl für Öffentliches Recht und
Verwaltungswissenschaft



Prof. Dr. iur. Bernd-Dieter Meier

Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht
und Kriminologie



Prof. Dr. iur., Dr. h.c. Bernd H. Oppermann, Prof. h.c. (UMCS) LL.M. (UCLA)

Lehrstuhl für Deutsches, Europäisches und Internationales Zivil- und Handelsrecht



Prof. Dr. iur. Timo Rademacher, MJur (Oxon)

Juniorprofessur für Öffentliches Recht und das Recht der neuen Technologien



Prof. Dr. iur. Roland Schwarze

Lehrstuhl für Zivilrecht, Arbeitsrecht und Zivilprozessrecht



Prof. Dr. iur. Margrit Seckelmann, M.A.

Professur für das Recht der digitalen Gesellschaft



Prof. Dr. iur. Felipe Temming, LL.M. (LSE)

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeits- und Wirtschaftsrecht



Prof. Dr. iur. Volker Wiese, LL.M. (McGill)

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung



Prof. Dr. iur. Christian Wolf

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Deutsches, Europäisches und Internationales Zivilprozessrecht



Prof. Dr. iur. Sascha Ziemann

Lehrstuhl für Strafrecht und Strafprozessrecht mit interdisziplinären Bezügen

Lehrstuhlvertretungen



PD Dr. iur. Matthias Fervers

Lehrstuhl für Rechtsinformatik und
IT-Recht



PD Dr. iur. Erol Pohlreich

Lehrstuhl für Strafrecht und Strafpro-
zessrecht

Honorarprofessuren

RA Honorarprof. Dr. iur. Heiko Ahlbrecht
Honorarprof. Dr. iur. Jens Bormann, LL.M.
RA Honorarprof. Dr. iur. Wolfgang Büchner
RAin Honorarprof. Dr. iur. Angela Dageförde-Reuter
RiBVerfG Honorarprof. Dr. iur. Reinhard Gaier
VorsRIFG a.D. Honorarprof. Dr. iur.
Friedrich E. Harenberg
Honorarprof. Dr. Walther Heintzmann
RA Honorarprof. Dr. iur. Benno Heussen
Notar Honorarprof. Dr. iur. Ulrich von Jeinsen
RA Honorarprof. Dr. iur. Norbert Joachim
VorsRiBFH a.D. Honorarprof. Dr. iur.
Hans-Joachim Kanzler
RiBAG Honorarprof. Dr. iur. Heinrich Kiel

OSTa Honorarprof. Dr. iur. Jens Lehmann
Honorarprof. Dr. iur. Volker Lessing
RA Honorarprof. Dr. iur. Michael Nagel
Honorarprof. Dr. iur. Klaus Neef
RiVerwG Honorarprof. Dr. iur. Gert Armin Neuhäuser
RiBVerfG Honorarprof. Dr. iur. Henning Radtke
RA Honorarprof. Dr. iur. Henning Recknagel
Honorarprof. Dr. iur. Karsten Scholz
RA Honorarprof. Dr. iur. Peter Schrader
RA Honorarprof. Dr. iur. Hans-Patrick Schroeder
RiOLG Honorarprof. Dr. iur. Alexander Schwonberg
Honorarprof. Dr. Clemens Stewing
RiSächsVerfGH RAin Honorarprof. Dr. iur. Andrea Versteyl
RA am BGH Honorarprof. Dr. iur. Volkert Vorwerk

Studiendekanat und Prüfungsamt

Das Studiendekanat mit dem Prüfungsamt befindet sich in den Räumen 1501.A203-205 im Zwischentrakt.

Website:

www.jura.uni-hannover.de/de/pruefungsamt



Geschäftszimmer

Kontakt:

Telefon:

E-Mail:

Nicole Ludowig

0511 762-8114

pruefungsamt@jura.uni-hannover.de



Öffnungszeiten des

Prüfungsamts:

Sprechstunden:

Mo und Mi: 10.00-12.00 Uhr

13.00-15.00 Uhr

Do: 10.00-12.00 Uhr

Studiengangskoordinatorin

Kontakt:

Telefon:

E-Mail:

Ass. iur. Kerstin Wagner

0511 762-8114

pruefungsamt@jura.uni-hannover.de



Fachstudienberatung

Kontakt:

Telefon:

E-Mail:

Ass. iur. Bastian Orlowski, LL.M.

0511 762-9065

pruefungsamt@jura.uni-hannover.de



JurSERVICE

JurSERVICE

Website:

www.jura.uni-hannover.de/de/jurservice



Kontakt:

Telefon: 0511 762-8224

E-Mail:
jurservice@jura.uni-hannover.de

Anschrift:
JurSERVICE Büro
Königsworther Platz 1
30167 Hannover

Sprechzeiten:

Mo-Do: 10.00-12.00 Uhr

Vielen Studierenden der Rechtswissenschaften fällt es schwer, sich in den Studienalltag und die besonderen Anforderungen des juristischen Studiums hineinzufinden. Schwierigkeiten zu Beginn des Studiums sind nicht ungewöhnlich, führen aber oftmals zu schlechten Noten und Frustration.

Die Juristische Fakultät Hannover bietet ihren Studierenden deshalb ein besonderes Angebot, um ihnen den Einstieg ins Studium zu erleichtern und sie in den ersten Semestern zu begleiten. Es ist der Fakultät ein besonderes Anliegen, dass sich die Studierenden nicht allein gelassen fühlen, wenn sie das Studium vor Probleme stellt.

JurSERVICE ist als zentrale Anlaufstelle der Juristischen Fakultät Hannover für die Bereiche Betreuung, Begleitung und Förderung der Studierenden zuständig. Neben der Eingewöhnungsphase zu Beginn des Studiums können die Studierenden auch im weiteren Verlauf des Studiums Angebote von JurSERVICE nutzen, um ihre Orientierung und ihre Noten zu verbessern.

Bei Fragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von JurSERVICE als Ansprechpartner zur Verfügung. Das JurSERVICE-Büro befindet sich in den Räumen 1501.A206-207 (Zwischentrakt), direkt neben dem Prüfungsamt.

Tutorium I

An der Juristischen Fakultät bieten wir vom ersten Tag an eine besonders gute Betreuung. Unsere Erstsemestertutorien helfen Ihnen dabei, einen umfassenden Einblick in die Abläufe der Leibniz Universität, insbesondere der Juristischen Fakultät, zu erlangen. Aber auch Hannover als Wohn- und Studienort kommt in unserem breit gefächerten Programm nicht zu kurz. Da sich die Tutorien regelmäßig bis zum Semesterende treffen, wird Ihnen noch weit über die erste Woche hinaus die Orientierung in Ihrem neuen Lebensabschnitt erleichtert. Die Tutorien werden von erfahrenen Studierenden höherer Semester geleitet, die Ihnen bei der Klärung sämtlicher Fragen zur Seite stehen, sodass Startprobleme gar nicht erst auftreten.

Tutorium II

Auch im 2. Semester werden Tutorien angeboten. Den Studierenden wird die Möglichkeit eröffnet, sich unter Anleitung eines besonders erfahrenen Studierenden höheren Semesters in der Atmosphäre einer Lerngruppe wöchentlich zu einem festen Termin zu treffen. So kann gemeinsam an der Nachbereitung des Vorlesungsstoffes und der Bearbeitung von Fällen gearbeitet werden.

Lerngruppenbörse

In Zeiten der Corona-Pandemie hat sich gezeigt, dass die Vernetzung der Studierenden in Lerngruppen besonders schwierig geworden ist. Die Lerngruppenbörse auf Stud IP soll hier Abhilfe schaffen. Hier können sich Studierende mit Gleichgesinnten treffen um Lerngruppen zu bilden und abzuhalten.

Klausurlabor

Das Klausurlabor richtet sich hauptsächlich an Studierende des dritten Semesters, die die Zwischenprüfung noch bestehen müssen. In kleiner Gruppe wird unter Anleitung eines wissenschaftlichen Mitarbeiters von JURSERVICE der Stoff in den drei Rechtsgebieten wiederholt und vertieft. Dabei liegt im Besonderen das Augenmerk auf das Bestehen der zwischenprüfungsrelevanten Abschlussklausuren des jeweiligen Semesters. Andere Studierende, die das Klausurlabor als zusätzliche Übung wahrnehmen wollen sind ebenfalls Willkommen.

Klausurenklinik

Die Klausurenklinik bietet bei allgemeinen Schwächen beim Anfertigen von Klausuren und Hausarbeiten ihre Hilfe an. Für jedes Rechtsgebiet gibt es spezialisierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Studierende jedes Semesters auch bei allen weiteren Fragen und Problemen im Zusammenhang mit der Klausurvorbereitung und der Anfertigung von Hausarbeiten unterstützen.

Workshops

Regelmäßig werden Workshops zu Themen rund um Klausurbearbeitung und Hausarbeiten angeboten, zu denen sich die Studierenden anmelden können. Die Ankündigungen zu diesen Angeboten findet ihr regelmäßig auf den Internetauftritten der Fakultät.

Dean's List

Studierenden, die sich durch überdurchschnittliche Prüfungsergebnisse auszeichnen, bietet die Juristische Fakultät die Möglichkeit der Teilnahme am Dean's List Programm.

Stipendienförderung

Das JURSERVICE-Team empfiehlt Studierende für Exzellenzförderungsprogramme und unterstützt bei der Suche nach einem Stipendium.

JurFINISH

Die Juristische Fakultät Hannover ist bestrebt, die Betreuung und Begleitung von Studierenden mit Studienverlaufsverzögerungen durch besondere Angebote zu verbessern und ihnen zu einem erfolgreichen Studienabschluss zu verhelfen.

HannES – das Examinatorium

Seit über 15 Jahren bietet die Fakultät ein eigenes, kostenloses Repetitorium für die Examensvorbereitung an. Das Programm vereint das klassische Examinatorium und den Examensklausurenkurs unter der Bezeichnung „HannES“ (für HannoverschesExamens-Studium). JURSERVICE obliegt hierbei die Organisation des Probeexamens. Das Probeexamen soll die Anfertigung von Klausuren unter simulierten Examensbedingungen ermöglichen und erweitert somit das reguläre Klausurenkursprogramm.

Dean's List

Website:

www.jura.uni-hannover.de/deanslist



Studierenden, die sich in den ersten beiden Semestern durch überdurchschnittliche Prüfungsergebnisse auszeichnen, bietet die Juristische Fakultät die Möglichkeit der Teilnahme am durch JurSERVICE organisierten Dean's List Programm.

Was ist die Dean's List?

Die Dean's List – zu Deutsch „Liste des Dekans“ – besteht aus den Studierenden, die im Rahmen der Zwischenprüfung besonders gute Prüfungsergebnisse erzielt haben. Im Laufe des fünften Semesters werden Sie zum persönlichen Kennenlernen mit dem Dekan und Studiendekan eingeladen. Auf der Dean's List werden die jeweils besten fünf Prozent der Studierenden eines Fachsemesters geführt.



Empfehlung des Dekans

Liebe Studierende,
die Dean's List gehört zum Betreuungskonzept unserer Fakultät. Wir möchten mit ihr Studierende auszeichnen und fördern, die sich durch besonders gute Leistungen hervorgetan haben. Auszeichnung und Förderung Einzelner ist aber nur legitim, wenn sie auch von Nutzen für die Allgemeinheit der Studierenden ist. Deshalb werden „unsere Besten“ dazu angehalten, ihr Können und ihre Erfahrungen als Tutoren und Tutorinnen im Rahmen des Tutoriums II (ab dem zweiten Semester) weiterzugeben und unser traditionell gutes Betreuungsprogramm zu bereichern. Machen Sie davon Gebrauch!

Ihr

Prof. Dr. Roland Schwarze,
Dekan

Was erwartet die Teilnehmenden der Dean's List?

Studierenden, die sich durch ihre Leistungen für die Dean's List qualifiziert haben, bietet die Juristische Fakultät die Möglichkeit, über den Tellerrand des Studiums hinauszublicken.

Exkursionen

Unter dem Stichwort „Theorie trifft Praxis“ wird den Teilnehmenden der Dean's List im Rahmen von Exkursionen der persönliche Kontakt zu juristischen Arbeitgebern aus unterschiedlichen Bereichen ermöglicht, um praxisnahe Informationen und Einblicke in berufliche Perspektiven aus erster Hand zu erlangen. In den letzten Jahren besuchten die Teilnehmenden der Dean's List renommierte Kanzleien in Berlin und Frankfurt am Main, aber auch öffentlich-rechtliche Institutionen wie das Bundespräsidialamt, das Bundesabgeordnetenhaus sowie hochinstanzliche Gerichte.

Die Exkursionen bieten die Chance, frühzeitig individuelle Kontakte herzustellen und somit Grundsteine für exklusive Praktikumsstellen oder spätere Stationen im Referendariat zu legen.

Berichte zu den Exkursionen der Dean's List findet man auf der Website der Juristischen Fakultät.

Exkursion der Teilnehmenden der Dean's List zu KPMG Law Hannover im Juni 2022.



Tutorium II

Den Teilnehmenden der Dean's List wird neben dem Exkursionsprogramm die Möglichkeit geboten, die Leitung einer Lerngruppe im Rahmen des Tutorium II zu übernehmen. Hierfür werden sie im Vorwege von professionellen Trainern auf die Begleitung des Tutoriums vorbereitet. Bestens geschult können die Teilnehmenden der Dean's List so erste Erfahrungen in der Lehre sammeln, die insbesondere im Hinblick auf eine spätere Lehrtätigkeit an der Universität sehr von Vorteil sind.



Erfahrungsberichte

Maximilian Nussbaum:

Durch die Dean's List hatte ich die Chance, ein Tutorium II zu leiten. Die Arbeit mit den Studierenden aus dem zweiten Semester hat mir besonders viel Freude bereitet und mir wieder gezeigt, wie gewinnbringend das Arbeiten in einer Gruppe ist.

Fabienne Wundram:

Die Dean's List hat mir verschiedene Möglichkeiten gegeben, mich mit dem Jurastudium auf einer anderen Ebene auseinander zu setzen. Super fand ich vor allem das Anleiten einer Lerngruppe im Rahmen des Tutorium II.

Stipendienförderung

Das JurSERVICE-Team empfiehlt Kandidateninnen und Kandidaten der Dean's List für Exzellenzförderungsprogramme und unterstützt bei der Suche nach einem Stipendium.



Die Juristische Fakultät bietet verschiedene interaktive Lehrangebote an. Ergänzend zu Vorlesungen, Arbeitsgemeinschaften und Seminaren können diese von allen Studierenden genutzt werden, um den Lernstoff zu wiederholen und für Klausuren zu lernen.

Website:

www.jura.uni-hannover.de/ejura



Onlinesprechstunde

In der Onlinesprechstunde antworten die Lehrenden auf zumeist vorlesungsbezogene Fragen. Die Studierenden können dem Livestream hierbei ganz bequem vom heimischen PC aus folgen und ihre Fragen anonym stellen. Die Beantwortung folgt dann live! So können insbesondere auch Fragen, die sich bei der Vorbereitung auf die Klausur ergeben haben, direkt an die Dozentin oder den Dozenten gestellt werden. Die aktuellen Termine sind auf der Website der Juristischen Fakultät zu finden.

Website:

www.jura.uni-hannover.de/de/onlinesprechstunden

LAVES

Durch LAVES werden die wichtigsten Fälle und Fallfragen in den Anfängerübungen durch Lehrende der Fakultät aufbereitet, als Video aufgezeichnet und den Studierenden in digitalisierter Form zur Verfügung gestellt. Zu jedem Fall wird auch ein kurzes Video zum materiellen Inhalt angeboten. Die Studierenden können sich den Lernstoff auf diesem Weg spielerisch anhand von Fällen erschließen oder wiederholen. Das bestehende Material wird sukzessive immer wieder erweitert.



Website:

www.laves.uni-hannover.de

JurOnlineRep

Zur Vorbereitung auf das Examen bietet die Juristische Fakultät mit JurOnlineRep eine Datenbank zur Übersicht über die aktuellste Rechtsprechung mit Examensrelevanz.

Website:

www.jura.uni-hannover.de/de/juronlinerep

Definitionstraining

Das Definitionstraining bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Wissen mit „digitalen Karteikarten“ der gängigen Definitionen aus den verschiedenen Rechtsgebieten zu vertiefen. Anmelden können Sie sich über Stud.IP oder die eLearning-Plattform ILIAS.



JurClip

Website:

www.jura.uni-hannover.de/def/jurclip

Bei JurClip handelt es sich um eine Reihe von juristischen Animationsvideos die strafrechtliche Probleme und Lösungsstrategien anhand von Fällen, vor allem aber strafrechtliches Grundlagenwissen vermitteln. Diese kurzen 2- bis 3-minütigen Lernvideos bieten sich vor allem als eine kurze Einführung in die jeweils in der Vorlesung behandelte Materie, aber auch als effektive, schnelle Wiederholung von Kerninformationen der jeweils gerade behandelten Themen an.



Stud.IP

Website:

studip.uni-hannover.de

Auf der Plattform Stud.IP werden die Materialien zu den verschiedenen Vorlesungen als Download bereitgestellt. Hier werden Sie über die Veranstaltungen informiert, es werden Terminänderungen bekannt gegeben und man kann sich für die Arbeitsgemeinschaften anmelden.

jups|online

Website:

www.jura.uni-hannover.de/def/jups

Jups|online ist das Juristische Prüfungsverwaltungssystem und bietet den Studierenden die Möglichkeit, eigenständig Einsicht in die bislang erbrachten Prüfungsleistungen zu nehmen. Eine weitere Funktion des Systems ist die für Zwischenprüfungsklausuren erforderliche Klausuranmeldung. Darüber hinaus bietet jups|online die Möglichkeit, die Erstellung von Leistungsübersichten, Scheinen und Zeugnissen bereits von zu Hause aus zu beantragen.



Herzlich Willkommen im Erasmus-Büro!

Das Erasmus Büro wurde bereits in den 80er Jahren gegründet und erfreut sich somit einer Tradition über mehrere Jahrzehnte und einer langjährigen Erfahrung im Umgang mit Studierenden und der Organisation von Auslandsaufenthalten, die wir jedes Semester gern an unsere Studierenden weitergeben möchten.

Durch das Erasmus Programm erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ein bzw. mehrere Semester an einer der aktuell **36 Partneruniversitäten** im Ausland zu studieren.

Leistungen

Das Erasmus+ Programm beinhaltet die folgenden Leistungen:

- Monatliche Mobilitätszuschuss (orientiert sich an den Lebenshaltungskosten des Ziellandes, siehe folgende Tabelle)
- Erlass der Studiengebühren an der Gasthochschule
- Die Anerkennung von Kursen im Ausland ist nur begrenzt möglich. Veranstaltungen zum Europarecht, wirtschaftswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Kurse kann man sich in Rücksprache mit dem Studiendekanat ggf. anrechnen lassen.

Voraussetzung dafür ist, dass die Studierenden die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen (bestandene Zwischenprüfung und ggf. Nachweis über bestimmte Sprachkenntnisse) und sich zunächst bei der eigenen Fakultät bewerben und sich anschließend bei der Universität im Ausland bewerben. Es bestehen bestimmte Fristen, die unbedingt einzuhalten sind.

Website:

www.elpis-hannover.eu



Koordinator:

Prof. Dr. iur. Claas Friedrich
Germelmann, LL.M. (Cambridge)

Studienberatung:

Ingrid Lüttgerding

Öffnungszeiten:

Mo, Mi und Do:

10.00-13.00 Uhr

14.00-16.00 Uhr

Fr:

11.30-13.30 Uhr

Erasmus+ Förderraten

Förderraten	Länder
Gruppe 1: 450€/Monat	Dänemark, Finnland, Irland, Island, Liechtenstein, Luxemburg, Norwegen, Schweden, Vereinigtes Königreich
Gruppe 2: 390€/Monat	Belgien, Frankreich, Griechenland, Italien, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Spanien, Zypern
Gruppe 3: 330€/Monat	Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, EJRMazedonien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn

Wenn Sie Interesse an einem Auslandsaufenthalt haben, besuchen Sie gerne unser Erasmus Büro in der 2. Etage, Raum 1501.A210 (Zwischentrakt), wo wir Sie ganz individuell beraten werden! Wir stehen den Studierenden bei allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite und helfen nicht nur im Hinblick auf die umfangreichen Formalitäten, sondern geben auch nützliche Tipps in allen Lebensfragen bezüglich des bevorstehenden Auslandsaufenthalts.

Einen schönen Semesterstart wünscht das Team vom Erasmus Büro.

Kontakt:

Telefon:	0511 762-8270
Fax:	0511 762-8271
E-Mail:	ingrid.luettdgerding@erasmus.uni-hannover.de
Anschrift:	Erasmus Büro Königsworther Platz 1 30167 Hannover

LL.B.-Studiengang

IT-Recht und Recht des geistigen Eigentums

Der selbstständige LL.B.-Studiengang im IT- und IP-Recht richtet sich vornehmlich an Interessierte der Rechtswissenschaften, die neben einer klassischen juristischen Grundausbildung eine besondere Qualifikation im IT-/IP-Recht erwerben und erste Auslandserfahrungen sammeln wollen. Der LL.B.-Studiengang ist auf vier Jahre (8 Semester) angelegt und wird mit dem akademischen Grad "Bachelor of Laws (LL.B.*)" abgeschlossen. Angeboten wird er seit dem Wintersemester 2011/12 in enger Kooperation mit dem Institut für Rechtsinformatik. Im dritten Studienjahr ist ein einjähriger Auslandsaufenthalt an einer der vielen Partneruniversitäten, wie zum Beispiel an der Kyushu University in Fukuoka in Japan, vorgesehen.

Zu den Ausbildungsschwerpunkten gehören:

- E-Commerce-Recht
- Telekommunikationsrecht
- Medienrecht
- Datenschutzrecht
- Immaterialgüterrecht wie Urheber- und Patentrecht
- Europa- und völkerrechtliche Grundlagen des IT-/IP-Rechts

Der LL.B. kann begleitend zum Studium der Rechtswissenschaften absolviert werden. Ein Doppelstudium ist vor allem deshalb zu empfehlen, weil die Studierenden im Vergleich zum klassischen Jurastudium nur einen geringen Mehrzeitaufwand haben. Sie besuchen neben den Vorlesungen für das Studium der Rechtswissenschaften jeweils eine zusätzliche Vorlesung, die in das IT- und IP-Recht einführt. Diese Zusatzveranstaltungen sind teilweise auf Englisch. Auch stellen die mündlichen Prüfungen und Präsentationen im Rahmen des LL.B. eine gute Vorbereitung für die mündliche Examensprüfung dar. Die zwei Semester, die man als LL.B.-Student im Ausland verbringt, werden im Jurastudium als Urlaubssemester anerkannt. Nach dem Auslandsjahr besucht man dann den Schwerpunkt 7 im IT- und IP-Recht zusammen mit anderen Jurastudierenden, die ihre Schwerpunktarbeit ebenfalls in diesem Bereich schreiben. Die Schwerpunktarbeit, die in die Note der ersten juristischen Prüfung eingeht, wird gleichzeitig als Bachelorarbeit gewertet. Somit hat der LL.B. den Vorteil, dass seine Absolventen schon vor Antritt der ersten juristischen Prüfung einen Abschluss in Form des LL.B. sicher haben. Wichtiger ist jedoch, dass es der LL.B. als internationaler Abschluss international ambitionierten Studierenden erleichtert, auch im Ausland arbeiten zu können.

Die Bewerbungsfrist endet am 15. Januar für das Sommersemester bzw. 15. Juli für das Wintersemester eines jeden Jahres. Neben den ausgefüllten Anmeldeformularen muss der Bewerbung für den LL.B. ein Motivationsschreiben sowie ein Nachweis über die englischen Sprachkenntnisse beigelegt werden. In vielen Fällen kann der Sprachnachweis allerdings bereits durch das Abiturzeugnis erbracht werden.



Website:

www.jura.uni-hannover.de/llb-it-ip



Kontakt:

Ansprechpartner:

Niklas Bröring, LL.M.

E-Mail:

niklas.broring@iri.uni-hannover.de

Telefon: 0511 762-19845

Fax: 0511 762-8290

Website:

www.jura.uni-hannover.de/advoz



ADVO-Z

Anwaltsorientiertes Zertifikatsstudium

Voraussetzung für die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft ist gem. § 4 Bundesrechtsanwaltsordnung die Befähigung zum Richteramt, welche am Ende des Jurastudiums erlangt werden soll. Sind aber alle befähigten Richterinnen und Richter auch gleichzeitig befähigte Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte. Oder sind nicht für den Anwaltsberuf andere Fähigkeiten erforderlich?

Im Gegensatz zur richterlichen Tätigkeit wird der Rechtsanwalt/die Rechtsanwältin gestaltend tätig: Man hat Verträge zu entwerfen, entsprechende Verhandlungen zu führen, Prozessrisiken zu bewerten und insbesondere als Parteivertreter/in die Interessen der Mandantinnen und Mandanten vor Gericht oder außergerichtlich wahrzunehmen. Um der Berufswirklichkeit gerechter zu werden, hat die Juristische Fakultät die anwaltsorientierte Ausbildung in das Jurastudium an der Leibniz Universität integriert.

Mit dem Zusatzangebot des Anwaltsorientierten Zertifikatsstudiums (ADVO-Z) erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich in bestimmten anwaltsorientierten Veranstaltungen erworbene Kenntnisse zertifizieren zu lassen. Der erfolgreiche Abschluss des ADVO-Z Studiums verschafft den Absolventinnen und Absolventen einen Bewerbervorteil, da das Zertifikat in Ergänzung zu den Staatsexamina auch das Vorhandensein der Fähigkeiten für den Anwaltsberuf nachweist.

Dabei gehören neben dem Anwaltlichen Berufsrecht unter anderem auch die Vertragsgestaltung und das Kanzleimanagement zu den vermittelten und später zertifizierten Inhalten. Überdies wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, sich erste Praxiserfahrungen mit der anwaltlichen Berufstätigkeit, z.B. durch die Teilnahme an der Legal Clinic (S. 44) oder an einem Moot Court (S. 39 ff.), zertifizieren zu lassen. Auch bietet das ADVO-Z eine Reihe von Partnerkanzleien und -sozialitäten für das Juristische Anwaltspraktikum an.

Das ADVO-Zertifikatsstudium stellt folglich mit geringem und gut planbarem Mehraufwand eine Zusatzqualifikation für den späteren Bewerbermarkt dar und liefert entscheidende Wissensvorteile für das Referendariat und den Arbeitsmarkt. Als weiteren Vorteil gewährt das ADVO-Z den Absolventinnen und Absolventen ein Freisemester nach § 17 Nr. 4 NJAVO, was bedeutet, dass man ein Semester länger Zeit für den Freiversuch und dadurch auch ein Semester länger die Möglichkeit zum Abschieben der Examensklausuren hat.

Anwalt lernt man in Hannover!

Kontakt:	Tim Lennard Nix
Telefon:	0511 762-8174
E-Mail:	advo-z@jura.uni-hannover.de
Anschrift:	ADVO-Z Büro Königsworther Platz 1 30167 Hannover

Moot Courts



Moot Courts sind simulierte Gerichtsverhandlungen, in denen Studierende die rechtliche Vertretung der Prozessparteien darstellen. Die Simulation beinhaltet die Vorbereitung und Durchführung eines Prozesses in rechtlicher wie tatsächlicher Hinsicht. Regelmäßig werden diese simulierten Sitzungen von Richtern aus der Praxis geleitet.

Website:

www.jura.uni-hannover.de/moot_courts



Moot Courts sind Wettbewerbe der verschiedenen Teams unterschiedlicher Fakultäten, die in regionalen bis internationalen Ausscheidungen stattfinden. Auch die Juristische Fakultät der Leibniz Universität Hannover nimmt an solchen Moot Courts teil und richtet eigene aus. Dafür wurde eigens ein vollständig ausgestatteter Moot Court Raum bzw. Gerichtssaal eingerichtet.

Studierende haben auf diese Weise eine einzigartige Möglichkeit, das juristische Wissen des eigenen Rechtskreises praktisch zu erproben und gleichzeitig über die Internationalität der Moot Courts zusätzliches Wissen in materiellem Recht und Prozessrecht anderer Rechtskreise zu erwerben.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, welche Moot Courts von uns angeboten und unterstützt werden.

Steuerrechts-Moot Court

Website:

www.jura.uni-hannover.de/de/bfhmoot

Alle zwei Jahre veranstaltet das höchste deutsche Finanzgericht, der Bundesfinanzhof, einen Steuerrechts-Moot Court. Die teilnehmenden Teams müssen mehrere Revisionsschriftsätze zu einem anonymisierten, aktuell beim Bundesfinanzhof anhängigen Verfahren erstellen und treten im Finale in einer simulierten Verhandlung vor dem Bundesfinanzhof in München auf. Im Jahr 2019 hat die Mannschaft der Leibniz Universität Hannover zum ersten Mal die Finalrunde erreicht und einen großartigen 2. Platz belegt. Vorerfahrungen im Steuerrecht sind nicht erforderlich.

Während des Moot Courts haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, mit Kanzleien, Professoren und Richtern sowie in der Finalrunde mit der Jury in Kontakt zu kommen und hierbei mehr über die Tätigkeit als Steuerjuristin oder Steuerjurist zu erfahren.



Erfahrungsberichte

Alexander Stein, Teammitglied 2019:

Das spannendste an der Teilnahme an diesem Moot-Court ist das Auseinandereinsetzen mit einem Rechtsgebiet, das zwar omnipräsenten im Alltag ist, aber in der juristischen Ausbildung eher ein Nischendasein fristet. Mich interessierte daher insbesondere welchen realen Problemen mich später als Steuerjurist erwarten werden und hatte mit dem Moot-Court die Möglichkeit schonmal entsprechende Erfahrungen zu sammeln.



Lennart Sindermann, Teammitglied 2022:

Der Steuerrechts-Moot Court bietet die Möglichkeit ein unglaublich interessantes, praxisrelevantes Rechtsgebiet kennenzulernen und gleichzeitig die Erfahrung ergebnisorientiert zu arbeiten. Obwohl ich keine steuerrechtliche Vorbildung mitbringe, gelang es sehr gut, mit den bekannten Werkzeugen der juristischen Methodik auch steuerrechtliche Fälle zu lösen. Zudem war bei Fragen auch stets auf die Hilfe der studentischen Coaches Verlass. Die Teilnahme kann ich als schöne Erfahrung, die echt Spaß macht und viel lehrt, nur herzlichst empfehlen.

Das Steuerrechts-Moot Court Team Hannover im Sommersemester 2022.



ELSA Moot Courts

Der jährlich von ELSA-Deutschland e.V. ausgerichtete EDMC bietet Studierenden die Möglichkeit, ihre im Studium erworbenen Kenntnisse des Zivilrechts und Zivilprozessrechts zu erproben, indem sie in einem praktischen Fall die Rolle der Klagen oder der Beklagten vertreten. Alle Teilnehmenden erhalten entweder eine Anrechnung als Schlüsselqualifikation oder als Proseminar durch ihre Teilnahme.

Das Siegerteam darf am Nationalentscheid teilnehmen, bei dem es auf die Siegenden anderer Lokalentscheide in Deutschland trifft. Das Finale wird vor dem Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe ausgetragen.

Im letzten Jahr wurde zudem ein Moot Court im Verwaltungsrecht veranstaltet. Die Studierenden können dabei ihre Fähigkeiten im öffentlichen Recht ausbauen und in einer mündlichen Verhandlung unter Beweis stellen. Anschließend können die Studierenden auf nationaler Ebene am ELSA Deutschland Verwaltungsrechts Moot Court teilnehmen. Die vier punktbesten Teams des Nationalentscheids erhalten den Fall vor echten Richter:innen bspw. am Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) in Leipzig zu verhandeln.

Website:

www.jura.uni-hannover.de/de/edmc

Social Media:

Instagram: [@edmc_hannover](https://www.instagram.com/edmc_hannover)



Die Gewinnerteams der Lokalrunde in Hannover, die sich im Sommersemester 2022 für die Teilnahme am Nationalentscheid des EDMC in Frankfurt am Main qualifiziert haben.

Website:

www.jura.uni-hannover.de/de/elmc

European Law Moot Court (ELMC)

Jährlich messen sich Teams von über 100 europäischen und außereuropäischen Universitäten anhand eines fiktiven europarechtlichen Falles. Er wird in mehreren Regional Finals an wechselnden internationalen Austragungsorten sowie im All European Final vor dem Europäischen Gerichtshof in Luxemburg verhandelt. Im Jahr 2016 hat das Team der LUH das Regional Final in Athen, Griechenland, im Jahr 2017 das Regional Final in Göteborg, Schweden und im Jahr 2020 das Regional Final in Leiden, Niederlande erreicht.

Der ELMC ist eine hervorragende Erfahrung für alle Studierenden, die sich für das europäische Recht interessieren. Darüber hinaus bietet er eine gute Möglichkeit, internationale Kontakte zu knüpfen, getreu dem Motto „Moot, Meet & Compete!“

Jessup Moot Court

Website:

www.jura.uni-hannover.de/de/jessup

Social Media:

facebook.com/JessupTeamHannover

Instagram: [@jessup_hannover](https://www.instagram.com/jessup_hannover)

Der Philip C. Jessup International Law Moot Court (kurz: Jessup Moot Court) ist der älteste und größte Moot Court der Welt, an dem jährlich mehr als 680 Universitäten aus 100 Ländern teilnehmen. Die Teilnehmenden simulieren ein völkerrechtliches Verfahren vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag. Sie vertreten hierbei die Interessen ihres Staates in einer mündlichen Verhandlung sowie in der Anfertigung der ihr zugrunde liegenden Schriftsätze. Dabei versuchen sie die Richter von ihrer Position zu überzeugen und das Verfahren für sich zu entscheiden. Materiell-rechtlich beschäftigt sich der Jessup Moot Court stetig wechselnd mit allen Gebieten des allgemeinen und besonderen Völkerrechts und kann somit vom Recht des bewaffneten Konflikts über Migrations- und Menschenrechte bis zum internationalen Strafrecht oder Umweltschutz, alles umfassen.

Der Wettbewerb wird jährlich durch die International Law Students Association (ILSA) in den USA, Washington D.C. ausgerichtet. Jedes Jahr findet der Vorentscheid zur Auswahl der deutschen Vertreter an wechselnden Universitäten in Deutschland statt.



Das Jessup Moot Court Team Hannover im Wintersemester 2019/20.

Soldan Moot

Der Soldan Moot zur Anwaltlichen Berufspraxis (Soldan Moot) ist ein bundesweiter Moot Court Wettbewerb für Studierende deutscher Universitäten. Die Juristische Fakultät der Leibniz Universität, die bei diesem Moot Court auch ein Team stellt, ist seit 2013 Ausrichter der nationalen Endausscheidung.

Website:

www.jura.uni-hannover.de/de/soldanmoot

Social Media:

instagram: @soldanteamhannover

Erfahrungsberichte

Tim Nix, Teammitglied 2021:

Der Soldan Moot hat mir die Möglichkeit gegeben, über den theoretischen Tellerrand des Studiums zu blicken und einen Eindruck von der Arbeit als Anwalt zu gewinnen. Gemeinsam im Team mündlich gegen andere Universitäten zu verhandeln, war dabei mein persönliches Highlight.



Marlon Dean Mensing, Teammitglied 2021:

Besonders gefallen hat es mir, den Sachverhalt und die rechtlichen Umstände bestmöglich auszulegen, um so die Interessen des eigenen Mandanten adäquat zu vertreten. Darüber hinaus erinnere ich mich gerne an die Arbeit in meinem Team, in welchem es sich durch den herausragenden Zusammenhalt noch besser arbeiten ließ.



Das Soldan Moot Court Team Hannover im Sommersemester 2022.



Willem C. Vis Commercial Arbitration Moot

Website:

www.vismoot.de

Social Media:

instagram: @vismoothannover

Der Willem C. Vis Moot ist ein internationaler Studierendenwettbewerb mit Schwerpunkten im Handelsschiedsrecht und im UN-Kaufrecht. Mit mehr als 300 teilnehmenden Teams aus über 100 verschiedenen Ländern ist der Vis Moot der bedeutendste zivilrechtliche Wettbewerb und damit eine einzigartige Gelegenheit, über den Tellerrand hinaus zu blicken. Die „Mooties“ werden durch intensive Betreuung auf den Wettbewerb vorbereitet, indem sie an Kanzlei-Workshops, Seminaren und sog. Pre-Moots in ganz Europa teilnehmen. Gegen Ende des Wintersemesters treffen sich die Teams der Law Schools aus aller Welt in Wien zu den mündlichen Verhandlungen. Daher bietet dieser Moot Court auch die perfekte Gelegenheit, mit anderen Studierenden und Legal Professionals zu netzwerken.



Erfahrungsbericht

Chaya Bartels, Teammitglied 2021/2022:

Die Teilnahme am Willem C. Vis Moot war die größte Herausforderung, der ich mich in meinem bisherigen Studium gestellt habe. Nicht ganz ohne Grund wird dieser Moot auch als die „olympischen Spiele des internationalen Handelsrechts“ bezeichnet. Einen Schriftsatz in einer fremden Sprache innerhalb weniger Monate zu schreiben und anschließend in den mündlichen Verhandlungen in einer Fremdsprache in Sekundenschnelle auf Fragen der Schiedsrichter:innen zu reagieren, all dies ist durchaus herausfordernd. Allerdings ist die Teilnahme am Vis Moot auch gerade dadurch die beste Erfahrung, die eine Student:in während des Studiums machen kann.



Man darf nicht nur seine Universität auf internationalem Parkett repräsentieren und verteidigen, man baut sich auch ein weltweites Netzwerk aus Mooties, unzähligen Anwält:innen und praktizierenden Schiedsrichter:innen auf. Bemerkenswert ist die persönliche Weiterentwicklung, die eine solch intensive Phase mit sich bringt. Ganz nebenbei eignet man sich „Legal English“ an – besser als in jedem Englischkurs – sowie Rhetorik und das freie mündliche Verhandeln.

Die Erfahrungen, die ich sammeln durfte, und die großartigen Menschen, die ich kennengelernt habe, werden mich auf meinem Weg innerhalb und außerhalb der Uni begleiten. Es sei jedem ans Herz gelegt, diese fantastische Chance wahrzunehmen.

Consensual Dispute Resolution Competition

Die Consensual Dispute Resolution Competition (CDRC) ist ein internationaler Studierendenwettbewerb im Bereich der alternativen Streitbeilegung der auf englisch stattfindet. Veranstaltet wird der Wettbewerb von der International Bar Association (IBA) und dem Vienna International Arbitral Centre (VIAC). Es treten jährlich ca. 33 ausgewählte Teams aus aller Welt gegeneinander an, beginnend mit vier Vorrunden, auf welche man sich intensiv mit dem jeweiligen Coach vorbereitet.

Website:

www.jura.uni-hannover.de/de/cdrc

Social Media:

instagram:

@mediation_team_hannover

Gegenstand der Verhandlungen ist der an die Mediation angepasste Fall der vorausgehenden Wilhelm C. Vis Moot Competition. Ziel ist es, eine Einigung zweier Parteien auf dem Wege der alternativen Streitbeilegung zu erreichen.

Erfahrungsbericht

Tim Büsing, Teammitglied 2022:

Ohne so wirklich zu wissen, was Mediation überhaupt ist, habe ich mich für einen Platz im CDRC-Team beworben. Niemals hätte ich erahnen können, was mich in den beiden folgenden Semestern erwarten würde. Nachdem die Coaches uns zunächst einmal den Ablauf einer Mediation erläutert und die ersten Fälle durchaus holprig verhandelt wurden, haben sie mit uns ordentlich daran gefeilt, ein Gespür für die richtige Verhandlungsstrategie zu entwickeln und Verhandlungstaktiken sowie die richtige Rhetorik zu erlernen. Einen ersten Sprung haben unsere Fähigkeiten sicherlich während der Bucerius Mediation Competition in Hamburg gemacht, an der wir bereits im November teilnehmen durften. Dort haben wir auch erste Kontakte und Freundschaften mit anderen Teams geknüpft, mit denen wir in der weiteren Vorbereitung einige Male Trainingsverhandlungen abgehalten haben.



Ein besonderer Reiz wird diesem Moot-Court dadurch verliehen, dass man vorab nur Informationen der eigenen Partei über die jeweiligen Probleme im zu verhandelnden Fall hat. Das sorgt während der Verhandlungen immer wieder für Überraschungsmomente. Diese schnell zu verarbeiten und eine für eben beide Parteien passende Lösung zu finden, stellt einen Blick über den Tellerrand dar, wie ihn nur eine Mediation samt ihrer Eigenarten gewähren kann. Die dabei erlernten Fähigkeiten sind übrigens nicht nur im späteren Berufsalltag hilfreich, sondern auch in jeglichen anderen Lebensbereichen.

Am Ende steht die Teilnahme an der Consensual Dispute Resolution Competition. Vom Dreh des Bewerbungsvideos bis hin zum Viertelfinale hatten wir dabei alle vier eine fantastische Zeit. So war die Teilnahme am CDRC eine wunderschöne Erfahrung während des Jurastudiums, bei der ich nicht zuletzt tiefgehende Freundschaften mit meinen Teamkollegen und -kolleginnen schließen konnte. Wir alle sind an den gesammelten Erfahrungen unglaublich gewachsen und hatten unfassbar viel Spaß dabei.

Website:

www.jura.uni-hannover.de/de/legalclinic

**Sprechzeiten:**

Sprechzeiten finden momentan nicht statt. Wir sind nur unter unserer E-Mail-Adresse zu erreichen.

Beratungen:

Mi: 17.00-18.30 Uhr
(diese finden online über Zoom statt)

Facebook:

facebook.com/LegalClinicHannover



Legal Clinic

Juristische Beratungspraxis

Authentische anwaltliche Beratung in der Universität erlernen...

...dies ist das Ziel der „Legal Clinic – Juristische Beratungspraxis“.

2012 begann die Legal Clinic als Pilotprojekt und ist heute nicht mehr aus dem Campusalltag hinwegzudenken. Das Projekt bietet in zweierlei Hinsicht Vorzüge:

- Einerseits können interessierte Studierende der Rechtswissenschaften unter Anleitung einer erfahrenen Anwältin/eines erfahrenen Anwalts erste praktische Berufserfahrung sammeln, indem sie eine kostenlose außergerichtliche Rechtsberatung durchführen.
- Andererseits werden die ratsuchenden Studierenden aller Fakultäten der Leibniz Universität Hannover dabei unterstützt, Lösungen für ihre rechtlichen Probleme zu finden.

Der Betrieb der Legal Clinic erfolgt im Rahmen einer praxisorientierten Lehrveranstaltung; der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Durchführung von Rechtsberatungen sowie dessen Vor- und Nachbearbeitung. Die Legal Clinic will da anknüpfen, wo das Anwaltspraktikum schwächelt; die Teilnehmenden sollen selbst eine Beratung durchführen, sie sollen selbst Fragen stellen und die Beratung lenken können. All dies geschieht unter Einbeziehung einer erfahrenen Anwältin/eines erfahrenen Anwalts, die/der bei komplizierten Fällen selbst eingreifen oder mit einer gezielten Frage die Teilnehmenden auf den richtigen Weg bringen kann.

Die Legal Clinic in Hannover gehört zu den erfahrensten Law Clinics in Deutschland und erntet seitdem nicht nur großen Zuspruch der beteiligten Studierenden sondern auch der Mandantinnen und Mandanten, Ausbilderinnen und Ausbildern sowie potentiellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern.

Die Rechtsgebiete, in denen viele Fragen von Seiten der Studierenden angesiedelt sind, sind Mietrecht, Arbeitsrecht, aber auch Kauf- und Werkvertragsrecht. Allerdings sollen nur einfach gelagerte Fälle übernommen werden, bei denen der Gegenstandswert 1000 EUR nicht übersteigt und die kein fachanwaltliches Wissen erfordern. Eine Beratung gegen die Leibniz Universität Hannover findet nicht statt. Darüber hinaus findet keine Beratung im Strafrecht (auch Ordnungswidrigkeiten), im Familien- und Erbrecht, in Angelegenheit mit Streitgegenständen des BAföG, Prüfungsanfechtungen sowie Steuern statt. Die Beratungen sind ausschließlich außergerichtlich.

Durch die regelmäßige Teilnahme besteht für Studierende der juristischen Fakultät außerdem die Möglichkeit, den Schlüsselqualifikationsnachweis gem. § 4 Abs. 1 Nr. 11i. f. NJAG zu erwerben. Eine Teilnahme über 2 Semester hinweg, wird als praktische Studienleistung anerkannt. An der Mitarbeit interessierte Studierende melden sich bitte unter:

Kontakt:

legalclinic@jura.uni-hannover.de

Refugee Law Clinic

Refugee Law Clinic Hannover e.V.

Die Refugee Law Clinic Hannover bietet als gemeinnütziger Verein geflüchteten Menschen kostenlose Rechtsberatung. Studierende helfen Geflüchteten bei asyl- und ausländerrechtlichen Fragestellungen, sowie bei der Kommunikation mit Behörden. Im Voraus werden die Berater*innen an mehreren Tagen speziell im Asyl- und Aufenthaltsrecht ausgebildet. Während der Beratungstätigkeit bilden sich die Berater*innen durch regelmäßige Ringvorlesungen und anwaltliche Supervision fort. Zudem bieten wir den Studierenden Einblicke in die Praxis, z.B. durch Gerichts- und Rechtsanwaltsbesuche. Auch in diesem Wintersemester wird die asylrechtliche Ausbildung angeboten.

Die Ringvorlesung findet jedes Semester an ca. fünf Terminen statt und orientiert sich an aktuellen Themen. Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen!

Weiterhin kann man sich bei uns in der Organisation des Vereins engagieren: Es werden Veranstaltungen und Ausbildungsseminare geplant, die Öffentlichkeitsarbeit vorangetrieben und vieles mehr. Wenn Du Lust hast mitzuarbeiten oder Interesse an der Ausbildung für die Rechtsberatung hast, schau' gerne bei uns vorbei!



Website:

www.rlc-hannover.de



Social Media:

facebook.com/rlchannover

instagram: [@rlc_hannover](https://www.instagram.com/rlc_hannover)

Kontakt:

mail@rlc-hannover.de



Das RLC-Team im Sommersemester 2016.

Fachschaftsrat

Was ist der FSR?



Website:

www.fsjura-hannover.de

Social Media:

facebook.com/fachschaftjurahannover

instagram: @fachschaftjurahannover

YouTube: Fachschaft Jura Hannover



Kontakt:

Büro:

Raum 1502.239 (Conti-Hochhaus)

E-Mail:

info@fsr-jura.uni-hannover.de

Sprechzeiten:

Die aktuellen Sprechzeiten sind auf der Website zu finden.

Der Fachschaftsrat (FSR) ist die Interessenvertretung der Studierenden an der Juristischen Fakultät. Umgangssprachlich wird manchmal auch von der „Fachschaft Jura Hannover“ gesprochen, aber das ist nicht ganz richtig. Die Fachschaft sind nämlich ALLE Jurastudierenden in Hannover. Diese wählt einmal im Jahr den Fachschaftsrat, der dann die Interessen der Studierenden vertritt. Der FSR hat momentan 23 gewählte Mitglieder und wurde im Januar 2021 das letzte Mal gewählt. Auch wenn es zwar formal eine Wahl gibt, ist die Fachschaftsarbeit offen für alle. Wenn Du irgendwelche Ideen hast, wie man Studium oder Campus verbessern kann, worauf wir bei der nächsten Party achten sollten oder etwas komplett anderes, dann komm zu einer unserer meist zweiwöchentlich stattfindenden Sitzungen vorbei oder schreib uns eine Mail.

Was macht der FSR?

Der grundsätzliche Auftrag des FSR ist die Interessenvertretung der Jurastudierenden an der Universität gegenüber der Universitätsverwaltung und dem Lehrpersonal. Im Zuge dessen sitzen Vertreter/innen des FSR in zahlreichen Gremien und Kommissionen, um sich für die Interessen der Studierenden einzusetzen, die Studienbedingungen weiter zu verbessern und studierendenfreundlicher zu gestalten.

Darüber hinaus betreut und pflegt der FSR den Klausuren- und Schwerpunktsprotokollpool. Durch die Zusammenarbeit der niedersächsischen Fachschaften durch den Landesverband (LRFNB) sammelt der FSR aber auch Examinensprotokolle für die mdl. Prüfung. Damit haben Studierende die Möglichkeit, sich besser auf die anstehenden Prüfungen vorzubereiten. Dieser Service ist für alle Jurastudierenden unserer Fakultät natürlich unentgeltlich. Als Gegenleistung verlangt der FSR lediglich die Abgabe einer eigenen Altklausur, um anderen Studierenden die Möglichkeit bieten zu können, aktuelle Klausuren zu erhalten. Für ErSies gilt selbstverständlich eine Ausnahmeregelung. Weiterhin bietet der FSR fortlaufend Möglichkeiten, andere Studierende kennenzulernen. Soweit die Organisation von Partys und anderen Großveranstaltungen aktuell nicht möglich ist, bemühen wir uns um Alternativen, um Studierende zwecks eines sozialen, kulturellen und politischen Austauschs, zusammenzubringen.

Alle Studierende sind herzlich eingeladen, sich jederzeit an uns zu wenden! Insbesondere wenn Ihr euch diskriminiert, ungleich oder unfair behandelt oder belästigt fühlt, könnt Ihr euch jederzeit an die Diversity-Beauftragte, deren Stellvertretung oder das Diversity-Gremium wenden. Wer diese Personen sind, erfahrt ihr auf der Website oder über die sozialen Medien. Weiterhin könnt ihr bei psychischen Belastungen oder Problemen im Studium vertraulich der Maladresse für „Stress“ schreiben.

Das Fachschaftsteam im Sommersemester 2020.



Studentische Initiativen

eLegal

Die Digitalisierung verändert die Rechtsbranche. Vielleicht kennst Du Online-Portale, die Deine Fluggast- oder Mieterrechte durchsetzen. Aber wusstest du, dass es in Großkanzleien üblich ist, dass Verträge nicht nur von Software geprüft, sondern auch formuliert werden? Oder dass Rechtsstreitigkeiten zunehmend nicht mehr vor staatlichen Gerichten ausgedacht, sondern auf Online-Plattformen durch Algorithmen entschieden werden?

Diese Entwicklung wird unter dem Schlagwort Legal Tech zusammengefasst und stellt angehende Juristinnen und Juristen vor ganz neue Herausforderungen, auf die sie durch das Jurastudium nicht vorbereitet werden. Deshalb haben wir die Initiative eLegal gegründet. Wir organisieren Workshops, in denen Legal Tech-Programme selbst ausprobiert werden können, Panels, in denen wir die Möglichkeit haben, unsere Fragen an namhafte Experten aus der Praxis zu richten und Summer Schools. Außerdem geben wir unser Wissen über verschiedene Formate an andere Studierende weiter. Dazu zählen eine Interviewreihe, unser Podcast How to Legal Tech und die preisgekrönte, kostenlose Lernplattform Legal Tech University.

Willst Du fit für die juristische Zukunft werden? Dann werde noch heute Mitglied bei uns.

eLegal,

Website:

www.elegal.technology



Social Media:

instagram: @elegaltech

LinkedIn: eLegal



Bei der kostenlosen Legal Design Summer School in Berlin lernen eLegal-Mitglieder aus ganz Deutschland von führenden Expertinnen, mit der Methode des Design Thinking die Vertragsgestaltung zu verbessern.

Study Visit 2022 nach Wien.



ELSA-Hannover e.V.



The European Law Students' Association
HANNOVER

Website:

www.elsa-hannover.de



Social Media:

facebook.com/elsahannover

instagram: [@elsa_hannover](https://instagram.com/@elsa_hannover)

Was ist ELSA?

ELSA ist die weltgrößte Jurastudierendenvereinigung mit über 50.000 Mitgliedern europaweit. Der Verein bietet viele Möglichkeiten, sich neben dem Studium ehrenamtlich zu engagieren, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und Kontakte in ganz Europa zu knüpfen.

Was bietet ELSA-Hannover e.V. an?

ELSA Hannover bietet als Lokalgruppe viele verschiedene Veranstaltungen und Projekte an, bei denen sich Studierende engagieren und einbringen können. Dazu gehören unter anderem: das Organisieren von Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Seminaren und Workshops zu rechtlich relevanten Themen. Darüber hinaus bietet der Verein auch Kanzleibesuche, Gerichtsbesichtigungen, Study Visits (z.B. nach Madrid oder Wien), Praktika im Ausland, verschiedene Moot Courts und vieles mehr an. Als Mitglied und Teil des Vorstandes stehen einem also viele Möglichkeiten offen, um das Studium so Abwechslungsreich wie möglich zu gestalten und neue Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu entwickeln.

Interesse an einer Mitgliedschaft geweckt? Besuch uns einfach in unserem Büro 1502.101 oder auch online auf unserer Website, Facebook und Instagram.

Kontakt:

info@elsa-hannover.de

ELSA Traineeships

Das Praktikantenprogramm von ELSA, die ELSA Traineeships, bietet Jura-studierenden ab dem 2. Semester die Möglichkeit ein studienbezogenes Auslandspraktikum in ganz Europa und darüber hinaus zu absolvieren. Die meisten Praktika sind vergütet und können abhängig von der jeweiligen Stelle in einem Zeitraum von einer Woche bis zu zwei Jahren absolviert werden. Dabei gewähren sie einen Einblick in verschiedene Organisationen und Firmen und bieten die Möglichkeit, die Rechtspraxis in anderen Ländern kennenzulernen. Vor Ort steht den Praktikant*innen der jeweilige ELSA PD Vorstand unterstützend zur Seite und hilft zum Beispiel bei der Wohnungssuche und Integration.

Website:
www.traineeships.elsa.org

Es sind unterschiedliche und spannende Stellen dabei, wie zum Beispiel beim European Law Institute in Österreich, beim Jerusalem Institute of Justice in Israel und beim WWF Greece in Griechenland. Die Liste aller Stellen des jeweiligen Durchgangs findet ihr auf der Website.

Eine Anrechnung des Praktikums als Pflichtpraktikum im Rahmen des Studiums ist möglich, sofern die jeweiligen Anforderungen erfüllt werden. Auch der Fremdsprachenschein kann angerechnet werden, wenn das Praktikum in einem nichtdeutschsprachigen Land absolviert wird.

Jede*r Bewerber*in kann sich für bis zu 3 Stellen bewerben. Voraussetzung ist dabei eine Mitgliedschaft bei ELSA. Zudem müssen die Anforderungen in den verschiedenen Rechtsgebieten erfüllt werden und die sprachlichen Kenntnisse vorliegen, die die jeweiligen Praktikumsstellen voraussetzen. Für jede Stelle muss ein Lebenslauf und ein Motivationsschreiben auf Englisch verfasst werden.

Das ELSA-Hannover PD Team hilft euch dabei, eure Bewerbungen zu erstellen und gibt sie dann am Ende für das Bewerbungsverfahren frei. Ihr könnt uns per Mail erreichen. Gerne helfen wir euch bei allen Fragen rund um die Traineeships weiter.

Kontakt:

vppd@elsa-hannover.de und
 dir.pd@elsa-hannover.de

HANLR

Website:

www.hanoverlawreview.de



Social Media:

facebook.com/hanoverlawreview

instagram: [@hanoverlawreview](https://instagram.com/hanoverlawreview)

Hanover Law Review e.V.

Lernen, lehren & veröffentlichen – dafür steht die Hanover Law Review. Nicht nur Wissenschaft braucht Publizität, auch die Lehre muss öffentlich wahrnehmbar sein. Nur, wer Diskurs bezüglich Lern- und Lehrmeinungen zulässt, erlaubt vielschichtige Lehre.

Der gemeinnützige Trägerverein Hanover Law Review e.V. arbeitet eng mit der Juristischen Fakultät zusammen und findet durch die Fakultät dankenswerterweise Unterstützung. Freiwillige, wissenschaftliche Mitarbeitende unterstützen die sonst ausschließlich studentisch besetzte Redaktion bei der Entwicklung neuer Beiträge und der Herausgebertätigkeit. Mitmachen, auch ohne gleich Vereins- oder Redaktionsmitglied zu werden, können Studierende der Rechtswissenschaft jeden Semesters. Beitragseinsendungen und Veröffentlichungsanfragen sind willkommen – Team- und Kritikfähigkeit dabei erwünscht.

InterAct Law e.V.



InterAct Law

Website:

www.interactlaw.de



Social Media:

instagram: [@interactlawev](https://instagram.com/interactlawev)

LinkedIn: InterAct Law e.V.

Wir bringen durch sechs Veranstaltungsformate euch und die Praxis zusammen. Bei uns könnt ihr einerseits als Moderator*in ein Gespräch mit bundesweit herausragenden Persönlichkeiten (z.B. aus Justiz oder Anwaltschaft) führen. Ihr könnt andererseits inhaltlich eine Veranstaltung zu hochaktuellen Fragen, welche die gesamte Gesellschaft prägen (z.B. der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutzgesetz oder Künstliche Intelligenz im Recht) planen und durchführen.

Dadurch erlangt ihr nicht nur Fähigkeiten, welche ihr unter anderem im Berufsleben braucht (z.B. könnt ihr als Moderator*in euer öffentliches Reden verbessern). Vielmehr könnt ihr viele Blicke über den Tellerrand werfen (z.B. durch die Recherche und Konzeption von Veranstaltungsthemen sowie Einblicke in verschiedene Berufszweige). Womöglich macht dies euer Studium lebendiger und bereitet euch dadurch mehr Freude! Da wir inhaltlich und finanziell nicht von Lehrstühlen, Kanzleien etc. abhängig sind, könnt ihr eure Ideen unkompliziert verwirklichen.

Schaut euch auf Instagram sowie unserer Website um und lasst uns wissen, wenn ihr mehr über die Vorteile als Mitglied unseres Teams erfahren wollt!



Wir hatten ein volles Haus, als im Januar 2020 die Bundesverfassungsrichterin Frau Prof. Dr. Dr. h. c. Susanne Baer, LL.M. (Michigan) im Rahmen der Veranstaltungsreihe JurPerspective zu Gast war. (Foto: Anna Junge)

JurMent

Wir sind ein Mentorennetzwerk für Jurastudierende. Wir bringen erfolgreiche und engagierte mit frischen und ambitionierten Studierenden in Form eines Eins-zu-eins-Mentorings zusammen. Damit bleibt keine Deiner Fragen ungestellt und Du kannst von jeder Erfahrung Deines Mentors profitieren. Außerdem treffen sich die JurMent-Mitglieder regelmäßig, um sich über Lernstrategien, Bewerbungstipps und Engagementmöglichkeiten auszutauschen oder Partner wie die Kanzlei CMS Hasche Sigle zu besuchen. Informationen zu unserem aktuellen Durchgang findest du auf unserer Website. Wir freuen uns auf deine Anmeldung.



Kontakt: info@jurment.de

VFS Hannover e.V.

Der Verein zur Förderung der Steuerrechtswissenschaft an der Leibniz Universität Hannover e.V. (kurz: VFS Hannover) und die Studentische Vereinigung des VFS Hannover wurden mit dem Ziel gegründet, das steuerrechtliche Studienangebot zu verbessern. Wir möchten euch für dieses spannende Rechtsgebiet mit seiner wirtschaftlichen Bedeutung und seinen Verknüpfungen mit nahezu allen anderen Rechtsgebieten begeistern. Hierfür organisieren wir Fortbildungsveranstaltungen und Studienfahrten nach Berlin oder München, unterstützen die Aufstellung eines Teams für den Steuerrechts-Moot Court und setzen uns für die Ermöglichung einer Tax Law Clinic ein. Mit unseren Förderkanzleien und -unternehmen könnt ihr bei unserem regelmäßig stattfindenden Kanzleibesuchen und Jour Fixe Kontakte knüpfen. Darüber hinaus arbeiten wir interdisziplinär mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät unserer Uni zusammen, indem wir ein interdisziplinäres Proseminar anbieten. Zudem organisieren wir auch für unsere wirtschaftswissenschaftlichen Mitglieder Veranstaltungen. Wir freuen uns auf euch!



Website:

www.vfs-hannover.de



Social Media:

facebook.com/vfshannover

instagram: [@vfs_hannover](https://www.instagram.com/vfs_hannover)

Kontakt: info@vfs-hannover.de



VFS Hannover auf seiner Studienfahrt 2022 zu Besuch im Bundestag, beim Bund der Steuerzahler und im Bundesfinanzministerium in Berlin

**Website:**

www.weitblicker.org/Stadt/Hannover

**Social Media:**

instagram: @weitblickhannover

Weitblick e.V.

Bei uns engagieren sich Studierende für bessere Bildungschancen. Hier in Hannover, aber auch weltweit, wollen wir mit Bildungsprojekten Menschen einen gerechteren Zugang zu Bildung außerhalb des exklusiven Schulsystems schaffen. Der Verein lebt von den Menschen, die sich bei uns engagieren. Regelmäßig treffen wir uns, um uns auszutauschen und mit- und voneinander zu lernen. Mit Fundraising-Aktionen machen wir auf vielfältige Weise auf uns aufmerksam.

Hast du Lust, dich neben dem Studium für Bildungsgerechtigkeit stark zu machen? Dann meld dich bei uns und lern uns kennen. Du erreichst uns auf Instagram sowie per Mail. Wir freuen uns auf dich!

Kontakt:

hannover@weitblicker.org



Neben spannenden Bildungsprojekten, in denen du dich einbringen kannst, haben wir auch tolle Fundraising-Aktionen, wie mit unserem kreativen Postamt auf dem SNNTG Festival 2019.

Studentenfutter

Einblicke in die Berufspraxis

Unter dem Motto „Studentenfutter“ soll die regelmäßig stattfindende Vortragsreihe den Blick Studierender, aber auch externer Gäste, auf die Rechtswissenschaften erweitern und damit der Vielfältigkeit der Praxis juristischer Tätigkeit gerecht werden.

Website:

www.jura.uni-hannover.de/de/studentenfutter



Kennzeichnend für die Vorträge ist jeweils, dass ausgewählte Praktikerrinnen und Praktiker über ihren beruflichen Alltag berichten. In Zeiten, in den Präsenzveranstaltungen möglich sind, stehen die Gäste anschließend in geselliger Atmosphäre zu Gesprächen mit den Studierenden zur Verfügung stehen. Die Juristische Fakultät als diskussionsfreudige Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden mit spannenden Gästen bei Wein und Brot erlebbar zu machen, ist der Kerngedanke der Vortragsreihe.

Die Vortragsreihe findet im Kontext der anwaltsorientierten Juristenausbildung statt, die durch das Institut für Prozess- und Anwaltsrecht (IPA) der Juristischen Fakultät betreut wird.



Im Juni 2019 war Sabine Rückert, stellv. Chefredakteurin der Hamburger Wochenzeitung „Die Zeit“ und Herausgeberin des Magazins „Zeit Verbrechen“ sowie Moderatorin des gleichnamigen Podcasts, zu Gast.

Arbeitsplätze auf dem Campus

Am Conti-Campus stehen an den verschiedensten Orten studentische Arbeitsplätze zur Verfügung. Kostenloser Internetzugang über WLAN ermöglicht bequemes Arbeiten und Recherchieren am eigenen Notebook.

Grundsätzlich stehen den Studierenden auf dem Conti-Campus folgende Arbeitsplätze zur Verfügung:

- Im Hörsaalgebäude (Gebäude 1507)
- Im Conti-Hochhaus (Gebäude 1502)
 - 14. Stock
 - Kellergeschoss
- Standort Conti-Campus der TIB (Gebäude 1504)
- Lernflächen auf allen Stockwerken im Wiwi-Gebäude (Gebäude 1501)

Zusätzlich öffnet die Juristische Fakultät in der vorlesungsfreien Zeit ausgewählte Seminarräume als Lernräume für Kleingruppen.

Im Hörsaalgebäude (Gebäude 1507)

Im Hörsaalgebäude befinden sich im 1. Obergeschoss ca. 40 studentische Arbeitsplätze, z. T. mit Stromanschlüssen.

Im 14. Stock (Gebäude 1502)

Nutzungszeiträume:

Mo-Sa: 08.00–18.00 Uhr

Der klimatisierte 14. Stock des Conti-Hochhauses bietet den Studierenden die Möglichkeit, mit bestem Blick über Hannover an modernen Arbeitsplätzen zu arbeiten. Die Studierenden können darüber hinaus auch eine Kabine buchen, in der beispielsweise Vorträge geübt werden können. Die Etage verfügt über einen Kaffee- sowie einen Getränke- und Snackautomaten. Hier stehen rund 150 Arbeitsplätze zur Verfügung.



Im Kellergeschoss (Gebäude 1502)



Im Kellergeschoss können ca. 50 Arbeitsplätze genutzt werden.

Standort Conti-Campus der Technische Informationsbibliothek

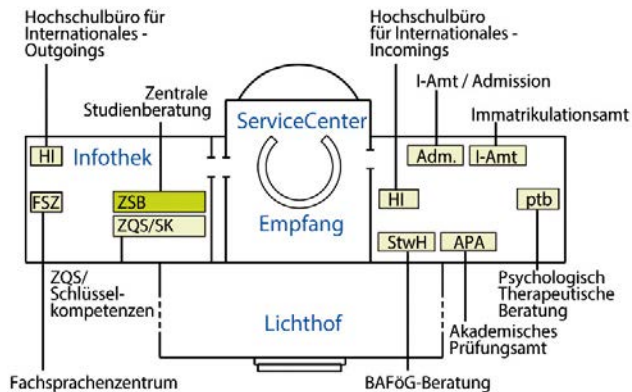


Es besteht zudem die Möglichkeit, die Arbeitsplätze am Standort Conti-Campus der Technische Informationsbibliothek zu nutzen. Über die aktuellen Öffnungszeiten und die Auslastung der Arbeitsplätze informiert die Website der TIB.

Aktuell hat die TIB montags bis freitags von 8 bis 24 Uhr sowie samstags und sonntags von 9 bis 20 Uhr geöffnet.



DIE LEIBNIZ UNIVERSITÄT



Das Hauptgebäude (Welfenschloss)
der Leibniz Universität Hannover

ServiceCenter

Kontakt:

Telefon: 0511 762-2020 (Servicehotline)
E-Mail: studium@uni-hannover.de
Anschrift: Hauptgebäude/Lichthof
Welfengarten 1
30167 Hannover

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 10.00-14.00 Uhr

Telefonische Sprechzeiten:

Mo-Fr: 09.00 - 16.00 Uhr

Zentrale Studienberatung (ZSB)**Kontakt:**

Telefon:

0511 762-2020 oder -5580

E-Mail:

studienberatung@uni-hannover.de

Anschrift:

Hauptgebäude/Lichthof

Welfengarten 1

30167 Hannover

Terminierte Einzelberatung:

Über die Servicehotline können Sie eine Einzelberatung (etwa 45 min) in vertraulicher Atmosphäre bekommen. Sie entscheiden mit, ob wir ein Beratungsgespräch per Telefon, Video oder in Präsenz in den Räumen der Zentralen Studienberatung vereinbaren.

Kurze Erstinformationsgespräche in der Infothek des ServiceCenter:

Mo-Fr: 10.00-14.00 Uhr

**Psychologisch-Therapeutische Beratung für Studierende (ptb)****Öffnungszeiten:**Mo-Fr: 10.00-12.00 Uhr
(ganztätig)Mo-Do: 14.00-16.00 Uhr
(während der Vorlesungszeit)**Kontakt:**

Telefon:

0511 762-3799

E-Mail:

info@ptb.uni-hannover.de

Anschrift:

Welfengarten 2c

30167 Hannover

Onlineberatung:www.ptb.uni-hannover.de/312**Online Chatberatung:**

Mo: 21.00-23.00 Uhr

Ombudsperson für Studium und Lehre**Sprechstunde:**

Do: 10.00-12.00 Uhr

Kontakt:

Telefon:

Prof. Dr.-Ing. Stephan Kabelac

E-Mail:

ombudsperson@studium.uni-hannover.de

Anschrift:

Callinstr. 14

30167 Hannover

3. OG

Ansprechperson für Terminabsprachen: Rebecca Gora

Einrichtungen des Studentenwerkes

Studentenwerk Hannover

Telefon: 0511 76-88 022
 Fax: 0511 76-88 949
 E-Mail: info@studentenwerk-hannover.de
 Anschrift: Jägerstraße 5
 30167 Hannover



Website:
www.studentenwerk-hannover.de

BAföG-Abteilung

Telefon: 0511 76-88 126
 E-Mail: stw.hannover@bafög-niedersachsen.de
 Anschrift: Callinstraße 30a
 30167 Hannover

Persönliche Sprechstunden:

Mo: 09.00–12.00 Uhr
 13.30–15.00 Uhr
 Di: 09.00–12.00 Uhr
 Do: 09.00–12.00 Uhr
 13.30–15.00 Uhr

BAföG-Service im ServiceCenter

Anschrift: Hauptgebäude/Lichthof
 Welfengarten 1
 30167 Hannover

Öffnungszeiten:

Mo–Fr: 10.00–14.00 Uhr

Abteilung stud. Wohnen, Wohnhausverwaltung

Telefon: 0511 76-88 029, -88 048, -88 069 und -88 972
 Fax: 0511 76-88 949
 E-Mail: wohnen@studentenwerk-hannover.de
 Anschrift: Jägerstraße 5
 30167 Hannover
 Zimmer 2, 3 und 36

Sozialberatungsstelle, Studieren mit Kind

Telefon: 0511 76-88 919, -88 922 oder -88 935
 E-Mail: soziales@studentenwerk-hannover.de
 Anschrift: Lodyweg 1c
 30167 Hannover

International Office

Internationalisierung wird an der Leibniz Universität Hannover groß geschrieben: Kooperationen in Forschung und Lehre sowie Studierendenaustausch werden weltweit gepflegt. Das Hochschulbüro für Internationales ist Ansprechpartner für Beratung sowie Betreuung in internationalen Angelegenheiten und bietet die nachfolgenden Einrichtungen für all diejenigen, die einen Auslandsaufenthalt planen oder im Rahmen eines Austauschprogrammes nach Hannover kommen.

Jurastudierende können sich bei Interesse an einem Auslandssemester an das Erasmus-Büro der Juristischen Fakultät wenden. Kontaktdaten und alles Wichtige zum Erasmusprogramm finden Sie auf den Seiten 36 und 37.

Hochschulbüro für Internationales

Allgemeine Sprechzeiten:

Mo-Fr: 9.00–12.00 Uhr
14.00–16.00 Uhr

Telefon:	0511 762 2548
Fax:	0511 762 4090
E-Mail:	internationaloffice@uni-hannover.de
Anschrift:	Wilhelm-Grunwald-Haus Welfengarten 1 A 30167 Hannover

Beratung zu Auslandsstudium und -praktikum

Sprechzeiten im ServiceCenter:

Di-Do: 10.00–13.00 Uhr
(während der Vorlesungszeit)

Mi: 10.00–12.00 Uhr
(während der vorlesungsfreien Zeit)

E-Mail:	auslandsstudium-sc@zuv.uni-hannover.de
Anschrift:	Wilhelm-Grunwald-Haus Welfengarten 1 A 30167 Hannover

Beratung (ohne Anmeldung) zu Auslandsstudium und -praktikum, Fördermöglichkeiten, Austauschprogrammen und Partneruniversitäten in der Infothek im ServiceCenter.

Alle Bibliotheken sind über das Hannoversche Online-Bibliothekssystem (HOBSY) verbunden.

Technische Informationsbibliothek (TIB)

Standort Conti-Campus

Kontakt:

Telefon:	Zentr. Auskunft:	0511 762-8119
	Leihstelle:	0511 762-2925
E-Mail:	information.conti-campus@tib.eu	
Anschrift:	Königsworther Platz 1 B 30167 Hannover	

Die TIB versorgt die Studierenden, Forschenden und Lehrenden aller Fakultäten der Leibniz Universität Hannover sowie wissenschaftlich interessierte Bürger/innen der Region mit Literatur und Fachinformationen in gedruckter und elektronischer Form. Am Standort Conti-Campus sind die Fachbestände Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Literatur- und Sprachwissenschaften und Erziehungswissenschaften untergebracht. Der juristische Bestand ist im 2. und 3. Obergeschoss aufgestellt. Im 2. Obergeschoss stehen Zeitschriften, Entscheidungssammlungen, Jahrbücher, Amtsdruckschriften sowie Gesetzes- und Verkündungsschriften, im 3. Monographien (Lehrbücher, Kommentare, Dissertationen, Festschriften, etc.). Darüber hinaus bietet die TIB zahlreiche juristische Fachdatenbanken, E-Books, elektronische Zeitschriften und weitere Informationen in digitaler Form an, die campusweit (also auch außerhalb der Bibliothek) über das Uni-WLAN nutzbar sind.

Auf allen Etagen sind stille Arbeitszonen mit Stromanschlüssen, Computerarbeitsplätze, Flachbettscanner und im 2. Obergeschoss, ein Aufsichtsscanner (Scan-to-USB, kostenlos) zu finden. USB-Sticks können für € 5 an den Leihstellen der TIB käuflich erworben werden, Druck- und Kopiergeräte sind nicht vorhanden. Für gemeinschaftliches Arbeiten stehen Gruppenarbeitsräume zur Verfügung. Ein Blinden- und Sehbehindertearbeitsplatz kann bei Bedarf von allen Angehörigen der hannoverschen Hochschulen genutzt werden. Im Erdgeschoss steht ein digitales Whiteboard zur Verfügung, um z. B. gemeinsam an Dokumenten zu schreiben, Präsentationen anzuschauen oder das Präsentieren zu üben.

Das Fachpersonal der TIB bietet neben einem breiten Schulungsangebot zum Beispiel zu Literaturverwaltungsprogrammen und Literaturrecherche auch individuelle Beratungsangebote. Im Rahmen der „Langen Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten“ kooperiert die TIB mit anderen Einrichtungen an der Universität. Die aktuellen Serviceangebote und gültigen Regelungen während der Corona-Pandemie werden auf der Website der TIB veröffentlicht.

Website:

www.hobsy.de

**Website:**

www.tib.eu

**Öffnungszeiten:**

Mo-Fr: 8.00-24.00 Uhr

Sa-So: 9.00-20.00 Uhr

Fachauskunft in 2. Etage

Mo-Fr: 10.00-15.00 Uhr

Fachauskunft in 3. Etage

Mo-Fr: 10.00-15.00 Uhr

Hinweis:

Vor 9.00 Uhr, samstags ab 14.00 Uhr und sonntags sind nur die Nutzung der Lesesäle sowie Ausleihe und Rückgabe möglich. Magazin, Information und Anmeldung sind nicht besetzt.

Schulungsangebote:

www.tib.eu/kurse



Weitere Bibliotheken

Für Juristen sind folgende Bibliotheken noch von Interesse:

TIB – Standort Technik/Naturwissenschaften

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 8.00-22.00 Uhr

Sa: 9.00-20.00 Uhr

Anschrift:

Welfengarten 1B
30167 Hannover

TIB – Standort Sozialwissenschaften

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9.00-20.00 Uhr

Sa: 9.00-18.00 Uhr

Anschrift:

Welfengarten 2C
30167 Hannover

Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek – Niedersächsische Landesbibliothek (GWLB)

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9.00-19.00 Uhr

Sa: 10.00-15.00 Uhr

Anschrift:

Waterloostr. 8
30169 Hannover

Bibliothek des Niedersächsischen Landtages

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 8.30-16.30 Uhr

Fr und vor Feiertagen:

8.30-15.00 Uhr

In den Parlamentsferien gelten verkürzte Öffnungszeiten!

Anschrift:

Hannah-Arendt-Platz 1
30519 Hannover

Weitere wichtige Einrichtungen der LUH

Rechenzentrum (LUIS)

Als zentrale Einrichtung bieten die Leibniz Universität IT Services (LUIS) – oder auch Rechenzentrum genannt – interessante IT-Leistungen für sämtliche Studierende. Support bei WLAN und E-Mail-Accounts gehören zum Angebot.

Zudem gibt es einen Druckservice im LUIS, wo Studierende Grafiken von DIN A4 bis DIN A0 und größer professionell drucken können und dabei unterstützt werden.

Jeder Studierende verfügt über ein freies Druckkontingent von 200 Seiten pro Semester (A4, schwarzweiß, einfaches Papier), welches am PC-Pool des LUIS genutzt werden kann. Weitere Informationen und Angebote finden Sie, sehr übersichtlich aufbereitet, auf der **Website**:



Website:

www.luis.uni-hannover.de/services



Öffnungszeiten:

Hotline IT-Service-Desk:

Mo-Fr: 8.00–17.00 Uhr

Druckservice:

Mo-Do: 8.00–16.00 Uhr

Fr: 8.00–14.00 Uhr

Kontakt:

Telefon: 0511 762-9996
E-Mail: support@luis.uni-hannover.de
Anschrift: Leibniz Universität IT Services
Schloßwender Straße 5
Erdgeschoss
30159 Hannover

Leibniz Language Centre

Das Leibniz Language Centre (LLC) bietet jedes Semester und nicht nur zur Vorlesungszeit ca. 220 kostenlose Sprachkurse und sonstige Sprachlernangebote für etwa 3.500 Studierende an. Außerdem gehört das LLC deutschlandweit zu den größten Testzentren für die DSH (Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang). Die Lernangebote des LLC zeichnen sich durch innovative Lernszenarien aus, die auf modernen Erkenntnissen der Fremdsprachendidaktik, des Zweitsprachen- und Fachsprachenerwerbs beruhen. Das LLC bietet auch eine Reihe von speziellen Sprachkursen für Jurastudierende an, die sich mit fachspezifischen Kontexten und Fertigkeiten beschäftigen.



Website:

www.llc.uni-hannover.de



Sprechzeiten:

Mo, Di, Do: 9.00–12.00 Uhr

Kontakt:

Telefon: 0511 762-4914
E-Mail: sekretariat@llc.uni-hannover.de
Anschrift: Leibniz Language Centre (LLC)
Im Moore 11B
30167 Hannover

**Website:**

www.zqs.uni-hannover.de/de/sk



ZQS/Schlüsselkompetenzen

Bausteine für Erfolg in Studium und Beruf

Um im Jurastudium und Berufsleben erfolgreich sein zu können, sind neben einem fundierten Fachwissen weitere Kompetenzen gefragt. Dazu zählen Lernstrategien und wissenschaftliche Arbeitstechniken ebenso wie überzeugende Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten, Konfliktlösungs- und Moderationstechniken, Verhandlungsgeschick sowie ein gutes Gespür für andere Kulturen. Entscheidend für den Berufseinstieg sind darüber hinaus klare berufliche Ziele, erste Praxiserfahrungen (z.B. Praktika), erste Kontakte zu Arbeitswelt sowie Überzeugungsfähigkeit im Bewerbungsverfahren.

Die ZQS/Schlüsselkompetenzen fördert diese Kompetenzen intensiv und bietet neben zahlreichen Seminaren und Workshops auch persönliche Beratung sowie den Austausch mit der Arbeitswelt.

Angebote:

- Workshops für einen erfolgreichen Studienbeginn
- Seminare mit Leistungspunkten (auch speziell für Rechtswissenschaften)
- Beratung und Workshops rund um Lernstrategien und wissenschaftliches Schreiben sowie zu Bewerbung, Praktikum und Berufseinstieg
- Schulungen für Tutor*innen
- Job Shadowing
- Mentoring für den Berufseinstieg
- Firmenkontaktmesse Career Dates
- Praktika- und Stellenbörse „Stellenticket“

Weitere Informationen finden Sie auf der Website.

Kontakt:

kommunikation@zqs.uni-hannover.de

Freizeitangebote der Universität

Zentrum für Hochschulsport

Gemeinsam Sport treiben, neue Kontakte knüpfen, entspannen, Spaß haben? Beim Hochschulsport Hannover kein Problem! Das Zentrum für Hochschulsport (ZfH) bietet allen Studierenden und Beschäftigten der hannoverschen Hochschulen ein umfangreiches Sportprogramm. Von A wie Aikido bis Z wie ZUMBA® ist für alle ein passendes Angebot dabei.

Neben einem abwechslungsreichen Sportprogramm betreibt das ZfH ein eigenes Fitness-Studio – das CAMPUSFit – und die Kletterhalle Kletter-CAMPUS. Zu studierendenfreundlichen Preisen haben Sporttreibende die Möglichkeiten mit Spaß ihre eigenen Grenzen auszutesten. Darüber hinaus bietet der großzügige SportCAMPUS eine Lauf- und Finnenbahn, Tennis- und Beachplätze, ein Outdoor-Rack sowie einen Basketball Court zur individuellen Nutzung.

Weitere Informationen zu den Angeboten des Hochschulsports sind auf der Website zu finden. Die Anmeldungen zu den Sportkursen des allgemeinen Sportprogramms beginnen am 11. Oktober 2022 ab 10 Uhr online auf unserer Website.

Fragen beantworten wir gerne per E-Mail, über Social Media oder telefonisch.



Website:

www.hochschulsport-hannover.de



Social Media:

facebook.com/hochschulsport.hannover

instagram: [@hochschulsport.hannover](https://www.instagram.com/hochschulsport.hannover)

youtube.com/ZentrumfürHochschulsportHannover

Kontakt:

Telefon:

0511 762-2192

E-Mail:

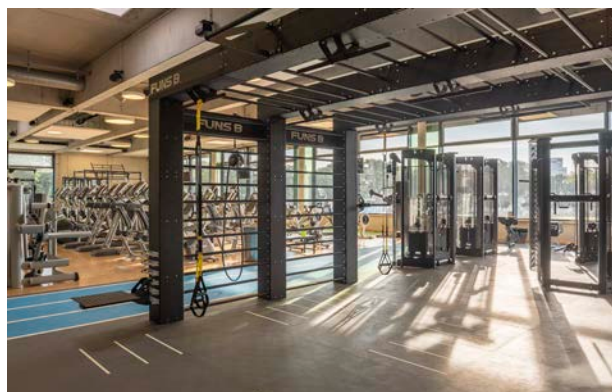
info@hochschulsport-hannover.de

Anschrift:

Zentrum für Hochschulsport

Am Moritzwinkel

30167 Hannover





Website:

www.chor.uni-hannover.de



Chor

An der Leibniz Universität Hannover gibt es seit fast 70 Jahren einen eigenen Chor, der mit seinen 75 Mitgliedern das Kulturleben in Hannover durch Projekte und Konzerte bereichert. Die SängerInnen sind zum größten Teil Studierende oder Angehörige vieler Fakultäten der Universität sowie weitere Singbegeisterte. Der gemischte Chor trifft sich im Semester jeden Montagabend zur Probe. Zur Hochphase der Probenarbeit fährt der Chor für intensive Proben auf eine Chorfahrt.



Website:

www.unikino-hannover.de



Unikino

Das Unikino in Hannover – jeden Dienstag im Semester großes Kino von Studierenden für Studierende für nur 1,50 € pro Film + einmalig pro Semester 0,50 € für den Clubausweis.

Tolle, aktuelle und auch ältere Filme werden gezeigt. Bei dem Ersie-Special gibt es freien Eintritt für Erstsemester. Das Unikino finden Sie im Audimax der Leibniz Universität Hannover, das an das Unihauptgebäude angebaut ist. Die Kasse ist dienstags ab 19.30 Uhr im Foyer vor E001 geöffnet.

Literarischer salon

Leibniz Universität Hannover

Website:

www.literarischer-salon.de



Literarischer Salon

In regelmäßigen Abständen findet um 20 Uhr im 14. Stock des Conti-Hochhauses das öffentliche Kulturpodium an der Leibniz Universität statt: der Literarische Salon! In lockerer Atmosphäre veranstaltet der Salon Lesungen, Gespräche und Diskussionen und lädt dazu interessante Gäste aus Kultur, Wissenschaft, Medien, Gesellschaft und Sport ein. Regisseure, Schauspieler, Journalisten, Herausgeber, Wissenschaftler oder Künstler: Sie alle geben Einblicke in ihre Arbeit – und stehen dem Publikum Rede und Antwort.

Der Eintritt beträgt je nach Veranstaltung 8 bzw. 11 €, ermäßigt 5 bzw. 7 €.

Facebook:

facebook.com/LiterarischerSalon

Big Band

Die Big Band der Leibniz Universität Hannover besteht seit 1990 und erfreut sich innerhalb und außerhalb der Universität großer Beliebtheit. Mehrmals im Jahr tritt die Band vorrangig mit Stücken aus der modernen Big Band-Literatur auf. Einen festen Platz im Repertoire haben Kompositionen und Arrangements des Band-Leiters Andreas Bürgel.

Grundsätzlich können Studierende und Hochschulangehörige der Leibniz Universität mitspielen, die notenfest sind und ein Instrument der klassischen Big Band-Besetzung beherrschen (Alt-Sax, Tenor-Sax, Bariton-Sax, Bb-Trompete, Posaune, Klavier, E-Gitarre, Bass, Drumset, Percussions und Gesang).

Voraussetzung für eine Aufnahme in die Big Band ist die Vakanz der entsprechenden Stimme (wir besetzen einige Stimmen in den Proben ggf. auch doppelt) und die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme an der Probenarbeit.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte zunächst an die Big Band-Leitung.

Kontakt:

E-Mail:

 Andreas Bürgel
 ab@mikton.de

Website:
www.uni-hannover.de/bigband

Proben:

 Di: 19.30-21.00 Uhr
 Callinstrasse 23
 30167 Hannover
 Tiefparterre
 Raum 150

Der Probenraum befindet sich im Souterrain der Hauptmensa (ehemals Kneipe „Labor“) an der Ecke Schneidberg / Callinstrasse.

hanOMacke – Das studentische Cafe auf dem ContiCampus

Die hanOMacke ist ein ehrenamtlich arbeitender Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Studierenden einen Ort zum Entspannen nach und zwischen den Vorlesungen zu bieten.

Die Thekenschichten übernehmen Studierende verschiedener Studiengänge, die Spaß daran haben, ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen eine angenehme Pause von Vorlesungen, Bibliothek und Klausurstress zu ermöglichen. Das vielfältige Sortiment und die abendfüllenden Veranstaltungen bieten die perfekte Abwechslung zum Lernalltag.


Website:
www.hanomacke.de

Social Media:
[instagram.com/cafeferiahanomacke](https://www.instagram.com/cafeferiahanomacke)
[facebook.com/hanomacke](https://www.facebook.com/hanomacke)



NÜTZLICHES

Achtung! Fettnäpfchengefahr... *Prof. oder Dr.? Oder doch Prof. Dr.? Und dann der PD? Ist es der PD. Dr.?*

Die Anrede im akademischen Alltag und vor allem im Schriftverkehr ist an der Universität gerade für Erstsemesterstudierende Neuland. Sie wollen auf der sicheren Seite sein? Dann helfen Ihnen bestimmt unsere folgenden Empfehlungen weiter.

Gruß- und Abschlussformel

Im schriftlichen Verkehr wird die höfliche Grußformel „Sehr geehrte/r Frau/Herr (Nachname)“ verwendet. Niemals sollten Sie mit einem „Hi“, „Hallo“ oder „Moin, Moin“ beginnen. Zum Abschluss verwenden Sie die übliche Abschlussformel „Mit freundlichen Grüßen“. Abkürzungen wie „LG“, „MfG“ und „HIG“ sind tunlichst zu vermeiden. Grundsätzlich sollten Gruß- und Abschlussformel zusammenpassen.

Ihr Anliegen

Anfragen an eine/n Lehrstuhlinhaber/in sollten nur erfolgen, wenn die Beantwortung der Frage nicht durch eigene Recherche oder durch einen andere/n Ansprechpartner/in möglich ist. Die/der Lehrstuhlinhaber/in sollte nur kontaktiert werden, wenn das Anliegen explizit etwas mit der Lehrveranstaltung oder der Person zu tun hat. Bei umfangreicheren Anliegen empfiehlt es sich, die Sprechstunde der/s Lehrstuhlinhaber/in/s aufzusuchen. So werden zu umfangreiche und komplizierte E-Mails vermieden. Nutzen Sie immer Ihre Uni-Mailadresse. Versehen Sie Ihre E-Mail stets mit einer aussagekräftigen Betreffzeile – fehlt diese, wird in den meisten Fällen die E-Mail nicht bearbeitet.

Formulierung Ihres Anliegens

- kurz und präzise fassen und belanglose Phrasen vermeiden
- auf Rechtschreibung achten
- auf Sprache und Stil achten, Umgangssprache vermeiden
- „☺“ und Abkürzungen sind ein No-Go
- übersichtliches Layout macht einen guten Eindruck
- klassische Schriftart und –größe verwenden

Die richtige Anrede

Anrede Professor/in:

Professorinnen führen meist die männliche Form des Titels. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld auf der jeweiligen Seite der Lehrstuhlinhaber/in.

Beispiel:

„Sehr geehrter Herr Professor (Nachname)“ bzw. „Sehr geehrte Frau Professor/Professorin (Nachname)“

Hinweis:

1. In der Anrede tritt der Dokortitel hinter dem wichtigeren Titel, wie z.B. Professor/in, Dekan/in, Studiendekan/in zurück.
2. Der Professoren-Titel wird im Schriftverkehr bei der Anrede immer ausgeschrieben.
3. Bei der mündlichen Anrede machen Sie nichts falsch, wenn Sie „Herr Professor (Nachname)“ wählen.
4. Der Dokortitel des Professors wird postalisch aufgeführt, zum Beispiel:
Herrn Professor Dr. (Nachname)
Anschrift
5. Ist der Dokortitel der einzige Titel, so beginnt die Anrede damit, wobei „iur.“, „med.“, „rer. nat“ oder ähnliches wegzulassen sind.
6. Bei der Anrede von mehreren Personen muss die Hierarchie beachtet werden. Genannt wird immer zuerst der/die Ranghöhere. Bei Gleichstellung wird zuerst die Frau erwähnt.

Anrede Privatdozent/in (PD):

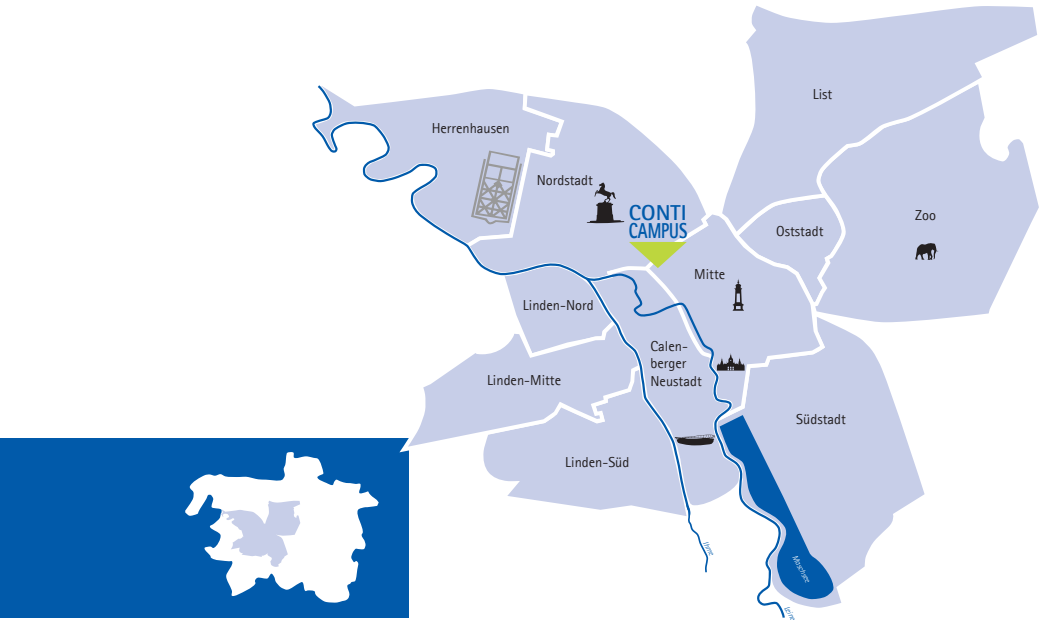
Beispiel:

„Sehr geehrte Frau Privatdozentin (Nachname)“ bzw. „Sehr geehrter Herr Privatdozent (Nachname)“

Hinweis:

Das postalische Anschreiben lautet hingegen „Herrn Privatdozent Dr. (Nachname)“. Dort wird der Dokortitel erwähnt.

Umgebung des Campus



- Großer Garten
- Berggarten
- Sea-Life-Aquarium
- Herrenhäuser Brauerei

- Studentenviertel
- Hauptgebäude der Leibniz Universität
- Feierspaß abseits des Mainstream
- Georgengarten
- Welfengarten
- Engelbosteler Damm

- Stadtzentrum
- Hauptbahnhof
- Kröpcke
- Shoppingmeile
- Raschplatz:
 - Kinos
 - Casino
 - Diskotheken

Herrenhausen

Herrenhausens Umgebung geht zurück auf die Sommerresidenz der Welfen, das Schloss zu Herrenhausen. In diesem Stadtteil befinden sich die Herrenhäuser Gärten mit angrenzendem Berggarten und dem tropischen Sea-Life-Aquarium.

Nordstadt

In der Nordstadt befindet sich das Hauptgebäude der Leibniz Uni zwischen Welfengarten und Georgengarten. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Universität und der vergleichsweise günstigen Wohnmieten leben hier überproportional viele Studenten. Am Engelbosteler Damm finden sich viele Einkaufsmöglichkeiten, Cafés und Restaurants.

Mitte

Mitte ist das eigentliche Geschäftszentrum von Hannover mit einem großen Anteil an Fußgängerzone, in der die großen Kaufhäuser liegen. Hier befindet sich auch Hannovers Hauptbahnhof. Am Schnittpunkt von Georgstraße, Bahnhofstraße und Karmarschstraße liegt der Kröpcke, das eigentliche Herz der Stadt.

In Mitte befindet sich die Oper, eines der bekanntesten Opernhäuser Deutschlands. Prägende historische Bauten sind unter anderem die

Marktkirche, das Alte Rathaus und der Ballhof. Im Leineschloss residiert heute der Niedersächsische Landtag.

In der gesamten Innenstadt gibt es Cafés und Cocktailbars, vor allem in der Altstadt finden sich auch viele Kneipen. In unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof gibt es mehrere Discotheken.

Am Rand des Stadtteils befindet sich der Conti-Campus, der Campus der Juristischen Fakultät.

- Schauspielhaus und Oper
- Steintor (Hannovers Mini-Reeperbahn)
- Cumberlandsche Galerie (gehobeneres Nachtleben)
- Neues Rathaus
- Landtag
- Conti-Campus

Oststadt

Sie ist aufgrund ihrer Infrastruktur ein bei Singles wie Familien gleichermaßen beliebter Stadtteil. Hier beginnt die Einkaufspassage Lister Meile.

- Lister Meile (Shopping Meile)
- Pavillon

Zoo

Im Stadtteil Zoo (auch Zooviertel genannt) liegt der namensgebende Zoo Hannover. Einen Großteil des Zooviertels macht der nördliche Teil der Eilenriede, der Stadtwald Hannovers, aus. An der Grenze zur List befindet sich das Freizeitheim Lister Turm. Dieses bietet ein umfassendes Freizeitangebot. Die Hochschule für Musik und Theater hat ihren Hauptsitz am Emmichplatz.

- Erlebnis Zoo Hannover
- Eilenriede (Stadtwald)
- Freizeitheim Lister Turm

List

Die List liegt zwischen Mittellandkanal im Norden und der Eilenriede im Südosten. Die Lister Meile endet hier.

- Lister Meile (Shopping Meile)

Linden

Linden-Nord, Linden-Mitte und Linden-Süd (hier unrichtigerweise zusammengefasst als Linden) gelten als lebhafteste Viertel der Stadt. Besonders in Linden-Nord ist im Apollokino, den unzähligen Kiosken und den Kneipen rund um die Limmerstraße immer etwas los. Zentraler Punkt des einstigen bürgerlichen Teils von Linden Mitte ist der Lindener Marktplatz. Im individuellen Linden-Süd befinden sich eine Vielzahl von Veranstaltungsorten wie der Kulturpalast Linden sowie viele Bars und Kneipen.

- Limmerstraße
- Apollokino
- Veranstaltungsorte
 - Faust e.V.
 - Kulturpalast Linden
 - Béi Chéz Heinz
 - Glocksee
 - Jazz Club Hannover e.V.
- Lindener Marktplatz

Calenberger Neustadt

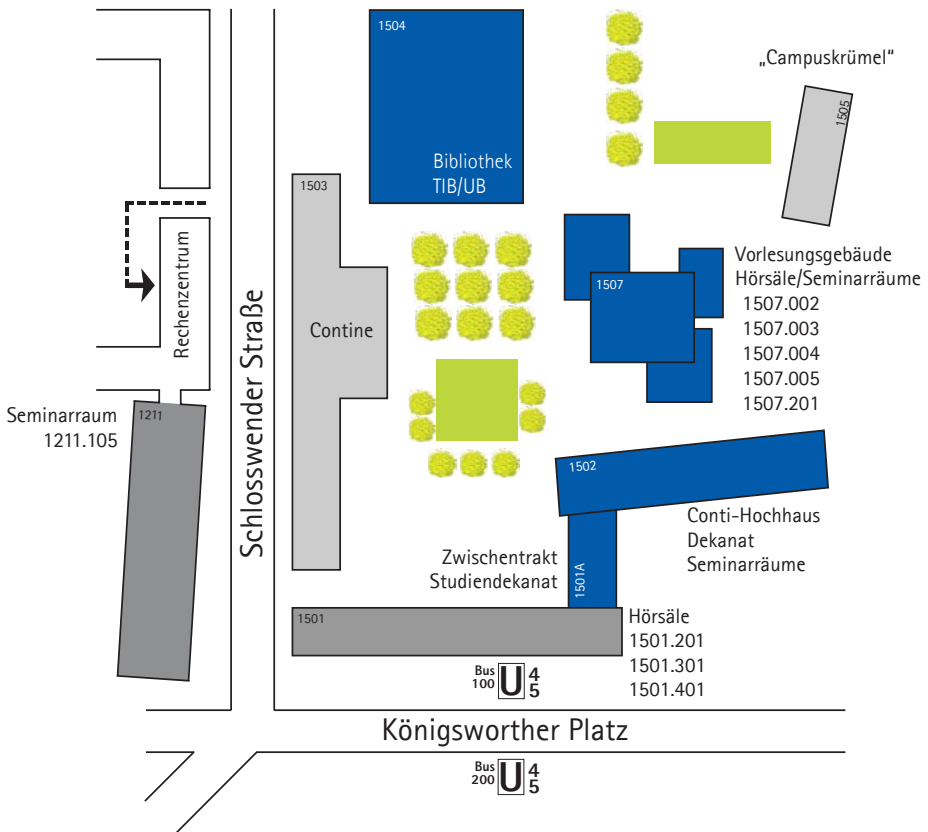
In der Calenberger Neustadt befinden sich eine Vielzahl von Veranstaltungsorten: Die HDI-Arena, wo der Bundesligaverein Hannover 96 spielt, grenzt unmittelbar an den Schützenplatz an, wo jedes Jahr im Juli das weltgrößte Schützenfest stattfindet. Zudem sind hier ein Großteil der wichtigen Behörden wie das Finanzamt (Mitte) oder das Landeskriminalamt.

- Heinz von Heiden Arena
- Stadionbad
- Schützenplatz
- Swiss Life Hall
- Behördenviertel

Südstadt

Die Südstadt ist bekannt für den Maschsee, der besonders Joggen als beliebtes Ausflugsziel dient. Einmal im Jahr findet hier das Maschseefest statt. Für Kunstbegeisterte ist das Sprengel Museum ein Muss.

- Maschsee
- Sprengel Museum
- Stadtbücherei
- Gilde-Brauerei



Der Conti-Campus

Der Conti-Campus Königsworther Platz liegt verkehrsgünstig und zentral nahe der Innenstadt Hannovers. Alle erforderlichen Einrichtungen für Studierende und wissenschaftliches Personal befinden sich auf dem Campus. Das Conti-Hochhaus mit den Instituten, Verwaltungseinrichtungen und Seminar- und Konferenzräumen ist die markante Landmarke der Fakultät. Auf dem Gelände dahinter befinden sich das Hörsaalgebäude, die Bibliothek, ein Parktiefdeck und die Mensa (Contine). Der Campus ist zugleich Sitz der Wirtschaftswissenschaftlichen und der Philosophischen Fakultät. Beide Fakultäten nutzen ebenfalls das Hörsaalgebäude und die Bibliothek.

Sie erreichen den Campus mit den Stadtbahnlinien 4 und 5 sowie der Buslinie 100/200.

Adresse:
Königsworther Platz 1
30167 Hannover